

70 Jahre

VfR Wellensiek

- Jubiläumsausgabe Sonderedition -

Der besondere Verein im Bielefelder Westen!





Für die Stadt, in der wir leben!



**Gemeinsam
an allem
gewachsen**

sparkasse-bielefeld.de

Wir fördern Gemeinschaft!

Dafür stehen wir seit 1825
aus Überzeugung und mit
Leidenschaft für unsere Stadt.



**Sparkasse
Bielefeld**

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des VfR,

Am 13. März feiern wir unseren 70. Geburtstag!

Gut, aktuell leider nicht mit einem entsprechenden Rahmenprogramm oder mit einer „Schwarz-Gelben Nacht“, so wie man ein 70-jähriges Jubiläum vielleicht unter normalen Umständen feiern würde. Dies ist natürlich der seit mehr als 12 Monaten andauernden Corona-Pandemie geschuldet.

Insbesondere in dieser aktuell schwierigen Zeit, in der der Amateurfußball ruht und Fitness- und Freizeitangebote zum Erliegen gekommen sind ist das Herzstück eines jeden Vereins, nämlich die Gemeinschaft, in einen „Dornröschen-Schlaf“ gefallen. Das Vereinsleben ist zum Erliegen gekommen.

Doch was sind schon 12 Monate in unserer 70-jährigen Vereinshistorie!

Heute möchte ich Sie mitnehmen auf eine Zeitreise durch die Geschichte unseres VfR Wellensiek. Wenn Sie wissen wollen was unseren Verein ausmacht, dann brauchen Sie nur die Vielzahl der Anekdoten, Geschichten und Erinnerungen unterschiedlichster Zeitzeugen unseres Vereins in diesem Jubiläumsheft aufmerksam lesen.

Mit so viel Unterstützung in Form von lesens- und liebenswerten Beiträgen haben wir als Initiatoren dieser Sonder-Edition des Vereinsheftes zu Beginn unserer Planungen ehrlich gesagt nicht gerechnet. Doch genau das zeichnet unseren Verein aus. Im Autosport würde man sagen; „Von 0 auf 100 km/h“, aus dem oben erwähnten Corona-bedingten „Dornröschen-Schlaf“ umgehend zu 100% Unterstützung, Begeisterung und Zusammenhalt. Wenn es drauf ankommt, sind eben alle sofort dabei!

Es sind die Menschen beim VfR, die mit ihrem unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz dafür Sorge tragen, dass „Schwarz-Gelbe Fahnen“ auch in Zukunft wehen werden.

Es sind die persönlichen Erinnerungen, die sportlichen Erfolge, das Zusammengehörigkeitsgefühl aber auch die ein oder andere Niederlage, die den Zusammenhalt in unserem Verein ausmachen und eine „Jetzt-erst-recht-Mentalität“ auslösen.

Es sind Meisterschaftsfeiern, Partys aber auch der ein oder andere Abstieg, der zusammenschweißt. Dabei geht es nicht immer nur um Tore, Punkte und Meisterschaften. Es geht um das WIR-Gefühl.

Nicht nur die Honorierung von Spitzenleistungen ist gefragt, sondern auch die Förderung in der Breite gehört zu den wichtigsten Aufgaben. Wir haben diesbezüglich auch eine gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns selbstverständlich auch stellen.

Auch in Zukunft muss es unser Ziel sein, als Verein ein Angebot anzubieten, dass sowohl dem Breitensport als auch dem Leistungssport im Amateurbereich gerecht wird.



Dafür bedarf es auch in Zukunft der entsprechenden Unterstützung durch qualifizierte TrainerInnen sowie engagierten BetreuerInnen und Eltern. Gerade im Jugendbereich sind die zwischenmenschlichen Töne und die soziale Empathie häufig mehr gefragt als die Taktiktafel oder das Technik-Training. Sport in der Gemeinschaft soll schließlich in erster Linie Spaß machen und besondere Erlebnisse vermitteln, an die man sich gerne erinnert.

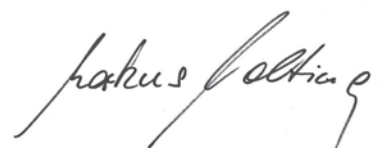
Wie gesagt: Es sind die Menschen, die den Verein und somit unser Vereinsleben ausmachen.

Aus diesem Grunde ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen, die das „VfR-Schiff“ mit ihrer ehrenamtlichen, hilfsbereiten und tatkräftigen Unterstützung „auf Kurs halten“, zu bedanken. Wir alle können stolz darauf sein.

Engagement, Einsatz und Leidenschaft haben unseren VfR über sieben Jahrzehnte hinweg zu dem gemacht, was er heute ist: „Der besondere Verein im Bielefelder Westen“.

Und genau das wollen wir dann spätestens in fünf Jahren mit einem würdigen Rahmenprogramm und einer „Schwarz-Gelben Nacht“ gebührend feiern.

So, und nun wünsche ich allen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen.



Ihr/Euer
Markus Nolting
1. Vorsitzender

Grußwort Pit Clausen

Es sind außergewöhnliche Zeiten. Seit gut einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unseren Alltag - Beruflich wie privat. Auch der Vereinssport ist massiv von Ein- und Beschränkungen betroffen. Trotzdem gilt es, in Bewegung zu bleiben. Der VfR Wellensiek hat sich darauf eingestellt und bietet echte Fitness-Alternativen für seine aktiven Sportlerinnen und Sportler an. Super!

Betroffen sind aber auch die Jubiläumsveranstaltungen, die sicher nicht so wie geplant im März 2021 durchgeführt werden können. Dabei gäbe es nach 70 Jahren Vereinsgeschichte sicher viele gute Gründe für die Schwarzgelben vom Wellensiek, gemeinsam zurückzublicken und zu feiern. Ich bin mir aber sicher: Genauso leidenschaftlich wie im Verein Sport betrieben wird, genauso leidenschaftlich wird dann auch noch gefeiert. Nur eben später!

Herzlichen Glückwunsch dem VfR Wellensiek zu diesem besonderen Jubiläum. Ich bin sicher, Sie machen auch in diesem besonderen Jahr – wie immer – das Beste daraus. Weiter so!

Wir sehen uns ... irgendwann auf dem Platz oder irgendwo in Bielefeld!



Pit Clausen, Oberbürgermeister

Pit Clausen



ADAM
IMMOBILIEN IVD

www.adam.immobilien
Tel: 0521 - 9 28 28 0

**...WIR BRINGEN BEWEGUNG
IN IHRE IMMOBILIE!**

Grußwort Markus Baumann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde, in diesem Jahr kann der VfR Wellensiek sein 70-jähriges Bestehen feiern. Ich freue mich mit den Mitgliedern über diesen runden Geburtstag und gratuliere herzlich zu vielen Jahren erfolgreicher Arbeit.

Stellvertretend für den FLVW bedanke ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, in einer Zeit von Stress und Bewegungsarmut, in der der Fußball nicht nur eine zunehmende Bedeutung der Gesunderhaltung, sondern auch eine wichtige soziale Funktion erfüllt.

Sie sind als Verein fester Anlaufpunkt für Ihre Mitglieder; insgesamt 19 Mannschaften sprechen da eine beeindruckende Sprache und ich wünsche Ihnen von Herzen, dass das auch so bleibt. Für Ihren Einsatz, mit dem Sie nicht nur Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erlauben, ihren Spaß am Fußball auszuleben, sondern ihnen Gemeinschaft bieten und ihnen Werte vermitteln, wie Fair Play, Respekt und Freundschaft, möchte ich mich bei allen Wellensie kern ganz persönlich bedanken.

In Punkto Infrastruktur ist der VfR gut aufgestellt. So wurde der Kunstrasenplatz der SCHRÖDER TEAMS-Arena ein weiteres Mal umfassend saniert. Hier überzeugte insbesondere die intensive ehrenamtliche Vorbereitung der Maßnahme durch den Verein.

Wenn Sie auch in Zukunft so erfolgreich schaffen, die Vorzüge des Vereinslebens zu verdeutlichen, wenn Sie weiterhin so rege bleiben, werden Sie auch in Zukunft auf die ehrenamtlich Tätigen bauen können. Für die nächsten Jahre wünsche ich dem VfR eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung.



Herzlichst Ihr

Markus Baumann

Vorsitzender des FLVW-Kreises Bielefeld

12. Mann Tankstelle

Tankstelle • KFZ-Meisterbetrieb
Berning und Hänsel

Jakob-Kaiser-Str. 28 • 33615 Bielefeld
Tel. 0521/98 68 03 • Fax 0521/98 68 04

- KFZ-Meisterbetrieb
- SB-Waschanlage
- Auspuff-Dienst
- Reifen und Felgen



- Batteriedienst
- Zubehör
- HU und AU
- Shop und Fanshop



Grußwort Ernst Middendorp

Gerne und mit Begeisterung entspreche ich der Bitte des 1. Vorsitzenden Markus Nolting, mit einem Vorwort meine Gedanken zum festlichen Anlass des 70jährigen Bestehens vom VfR Wellensiek zu äußern.

Der VfR Wellensiek hat sich über die Jahrzehnte als Fußball-Ausbildungsverein mit gesunder Vereinsstruktur und Tradition etabliert und hat sogar wiederholt Ehrungen vom DFB für leistungsorientierte Nachwuchsförderung erhalten. Den vielen ehrenamtlichen Trainern und Mitarbeitern, ohne die diesen Programmen nicht zum Erfolg verholfen werden könnte, möchte ich ein großes Kompliment aussprechen. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass der Verein auch weiterhin engagierte, weltoffene Mitarbeiter zur Verfügung stehen, mit denen er das 100jährige Jubiläum ansteuern kann.

Nicht nur sportliches Treiben und geselliges Miteinander sind die wichtigen Felder der Vereinsarbeit. Erkennbar gibt der VfR Wellensiek jungen Menschen eine Orientierung, führt sie zum Gemeinschaftserlebnis, zu einem gesunden Ehrgeiz, zur Leistungsbereitschaft und zum Erfolgserlebnis. Gerade in Zeiten, in denen einem täglich neue unerfreuliche bis schreckliche und auch angstmachende Nachrichten um die Ohren fliegen,

in den vielfach die Orientierung abhandeln zu kommen droht, ist es richtig und notwendig über Werte zu sprechen und diese aktiv zu „leben“. Der Verein ist 70 Jahre lang jung geblieben. Offensichtlich ist sein Angebot mit den Bedürfnissen der Gesellschaft mitgewachsen. Ein großes Dankeschön an Alle, die entsprechend involviert sind.



Ich persönlich habe im Zuge meines Studiums an der Universität Bielefeld Ende der 1970er Jahre den VfR Wellensiek als „Campus-Verein“ kennengelernt. Aufgeschlossene, fußballbegeisterte, hilfsbereite und neugierige Kommilitonen wie Heinz Janowski, „Walter“ Krause, u.a.m., die mit dem Verein nach wie vor verbunden sind haben gezeigt, wie man den kleinen Alltag mit Sorgfalt genießen kann. Bis heute haben wir es verstanden, diese geschlossenen Freundschaften zu bewahren.

Für die Zukunft wünsche ich dem VfR Wellensiek weiterhin eine erfolgreiche Vereinsarbeit, den Mitgliedern viel Freude und Allen weiterhin viele Erfolge.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen aus Johannesburg
Ernst Middendorp



Weiterhin für Sie da...

Für die Sicherheit unserer Kunden machen wir uns seit Jahren stark. Unser neuer Partner, die Mecklenburgische Versicherungsgruppe, verfügt über mehr als 222 Jahre Erfahrung und bietet Ihnen eine umfangreiche Produktpalette. Lassen Sie sich beraten. Immer für Sie da – persönlich und nah.

Geschäftsstelle Ralf Koch

Renteistr. 23 · 32130 Enger
Telefon 05224 938100

info.ralf.koch@mecklenburgische.com
ralf-koch.mecklenburgische.de

Generalvertretung Sarah Weiß

Minden-Weseler Weg 33
32130 Enger

Telefon 05224 979140
sarah-weiss.mecklenburgische.de



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Grußwort Marcus Uhlig

Herzlichen Glückwunsch VfR Wellensiek! „Mein“ Verein in Bielefeld wird 70 Jahre alt - wenn das kein Grund zur Freude und zum Feiern ist. Eigentlich ist „mein“ Verein in Bielefeld ja Arminia, wo ich insgesamt intensive 12 Jahre verbracht habe. Am Rottmannshof aber habe ich Mitte der Neunziger Jahre meine eigene aktive Karriere beendet. Und unser Sohn Felix spielt seit 2015 ununterbrochen und immer noch mit einiger Begeisterung in der Jugend des VfR. Außerdem habe ich in den letzten Jahren den Vorstand in einigen strategischen Projekten unterstützt - so zum Beispiel in der Entwicklung des aktuellen Sponsoring-Konzeptes. Das schweißt natürlich emotional zusammen. Und deshalb kann ich den VfR mit Fug und Recht als „meinen“ Verein in Bielefeld bezeichnen.

Ein Verein, in dem man so viele wirklich extrem nette, kompetente und rührige Menschen trifft. Menschen, die sich mit voller Hingabe ehrenamtlich dafür engagieren, dass wiederum viele andere Menschen regelmäßig Sport treiben können. Dass insbesondere Jugendliche auch über den Sport hinaus einen Anker, einen Kompass für wichtige soziale und gemeinschaftliche Werte finden. Das ist alles



andere als selbstverständlich und in der heutigen Zeit, die immer digitaler und egoistischer wird, sehr wichtig.

Ich könnte noch viele weitere Dinge aufzählen, die den VfR besonders machen: Das alljährliche Sommer-Camp etwa, das hoffentlich in diesem Jubiläumsjahr wieder stattfinden darf. Ein ganz tolles Projekt, was in Bielefeld fast seines gleichen sucht. Oft kopiert und doch selten bis nie erreicht.

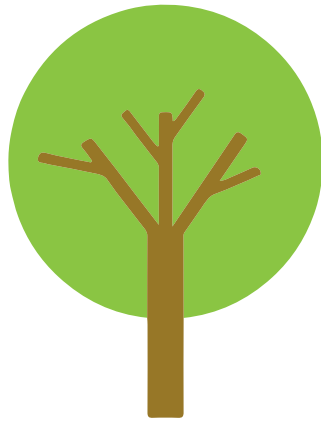
Ich wünsche dem VfR Wellensiek, allen handelnden Personen, dem gesamten Umfeld und insbesondere natürlich dem Vorstand weiterhin ein glückliches Händchen, den Verein weiter erfolgreich zu führen und ihn gleichzeitig „fit“ zu machen für alle zukünftigen Herausforderungen. Ein Verein, der wichtig ist für den Stadtteil, ja für den gesamten Westen der Stadt Bielefeld.

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum, lieber VfR Wellensiek & beste Grüße an die schwarz-gelbe Familie aus Essen.

Marcus Uhlig

Vorstandsvorsitzender Rot-Weiss Essen





die Holzmanufaktur

Tischlerei Rüdiger Fritz

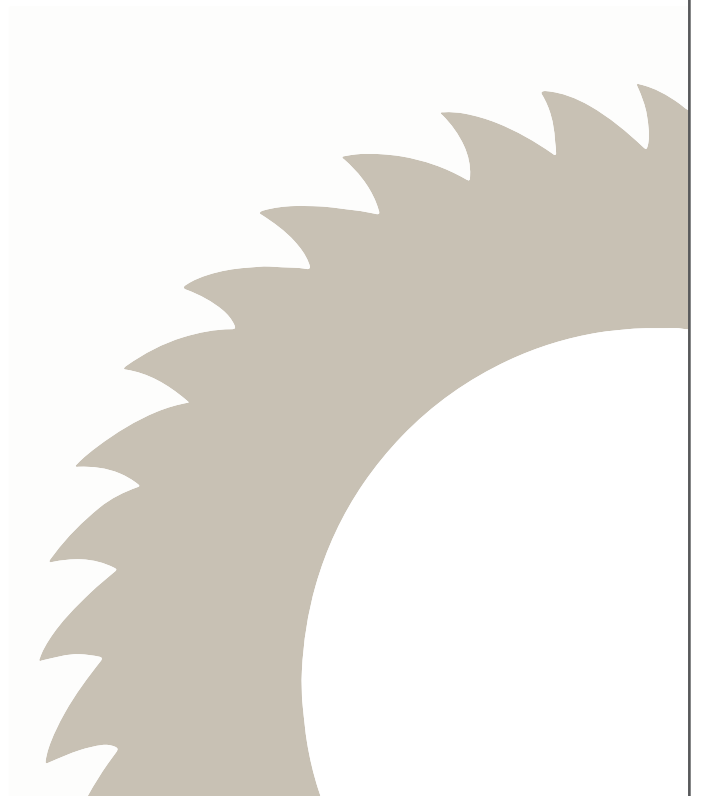


**Fenster • Türen • Innenausbau
Möbel nach Maß • Reparaturen**

Hürdenweg 6
33 659 Bielefeld

0521 8018813
0172 56 62 470

info@die-holzmanufaktur.de
www.die-holzmanufaktur.de





Wohnen
in Bielefeld

Zuhause ist das Schönste

Finden Sie den Platz Ihres Lebens
auf leg-wohnen.de

LEG
gewohnt gut.

Grußwort Frank Geideck

Ich gratuliere dem VfR Wellensiek sehr herzlich zum 70-jährigen Jubiläum. In den 1980er Jahren war ich 4 Jahre lang Teil der VfR-Familie.

Ich erinnere mich an wundervolle Jahre mit Pico, Bodo, Jörg Fritz, Pino Johst, Platzwart Kuddel, Uli Bergander, Elmar Wolf, Peter Jensen und vielen weiteren tollen Menschen.

Ich erinnere mich an die Spiele der A-Jugend mit Stefan Lazdins, Olaf Güttler und den Aufstieg von der Bezirks- in die Landesliga mit den Senioren.

Und ich erinnere mich an die vielen Spiele auf dem Schlackeplatz, dessen Bestandteile ich möglicherweise heute noch unter meiner Kniescheibe trage.

Ich erinnere mich mit einem Lächeln an die vielen Abende in der „Hütte“.

Ich erinnere mich an eine Abschlussfahrt nach Südfrankreich zu den Stränden von Biarritz, wo Klaus Mennemann eine Cocktailbar am Strand aufgebaut hat und wo ich zu später Stunde mit „Walter“ Krause und einem Glas Wein über Stunden in der Besenkammer eines Chateaus diskutierte. Wenn ich ehrlich bin, weiß ich nicht mehr, ob ich mit „Walter“ oder dem Glas Wein diskutiert habe.

Ihr seht, dass ich nostalgisch werde und ins Schwärmen gerate. Ich bitte jeden meiner damaligen Weggefährten, den ich nicht erwähnt habe, um Verzeihung. Denn es waren immer die Menschen, die diesen Verein ausge-

macht haben. Ich wünsche dem VfR Wellensiek, dass das auch mindestens die nächsten 70 Jahre noch so bleibt.

Mit den besten Wünschen
Frank Geideck



Steckbrief Frank Geideck

Co-Trainer Borussia Mönchengladbach

Geburtsdatum: 02. April 1967

Geburtsort: Bielefeld

Nationalität: deutsch

Bei Borussia seit: Juni 2009

Trainerlizenz: Fußballlehrer

Vereine als Trainer: Arminia Bielefeld
(Co-Trainer und Cheftrainer),
Borussia Mönchengladbach
(Co-Trainer)

Vereine als Spieler: VfR Wellensiek, Arminia Bielefeld

Spiele als Spieler: 7 Zweitliga-Spiele
7 Relegationsspiele
3 DFB-Pokalspiele

Erfolge als Spieler: Aufstieg in die Bundesliga mit
Arminia Bielefeld (1996)

Erfolge als Trainer:

- Teilnahme an der UEFA Champions-League-Qualifikation und Erreichen der UEFA Europa-League-Zwischenrunde (2012/13)
- Teilnahme an der UEFA Europa-League-Zwischenrunde (2014/15)
- Teilnahme an der UEFA Champions-League-Gruppenphase (2015/16)
- Teilnahme an der UEFA Champions-League-Gruppenphase und Erreichen des UEFA Europa-League-Achtelfinales sowie
- Erreichen des DFB-Pokal-Halbfinals (2016/17)
- Teilnahme an der UEFA Europa-League-Gruppenphase (2019/20)
- Mindestens Erreichen des UEFA Champions-League-Achtelfinales (2020/21)

(alles mit Borussia Mönchengladbach)



TRADITION. PERFEKTION. INNOVATION.

EISENGIESSEREI BAUMGARTE



TRADITION. PERFEKTION. INNOVATION.

Dafür steht der Name Baumgarte seit vielen Jahrzehnten.
Für anspruchsvolle und zeitgemäße Gusstechnik,
für höchste Qualität und zukunftsweisende Technologie.

Als Unternehmen mit drei Formanlagen mitten in
Deutschland gehören wir regional und überregional zu den
größten deutschen Gießereien. Mit vielfältigen Referenzen
in ganz unterschiedlichen Branchen, vom allgemeinen
Maschinenbau über Pumpentechnik und Fahrzeugbau bis hin
zu Bahntechnik. Diesem Vorsprung fühlen wir uns verpflichtet.

Heute, morgen und in Zukunft.



**CAST FOR THE FUTURE.
SUSTAINABLY PRODUCED
IN GERMANY.**



EISENGIESSEREI BAUMGARTE

EISENGIESSEREI BAUMGARTE GMBH

Duisburger Straße 35 · 33647 Bielefeld

Telefon 0521 4044-0 · Telefax 0521 401848

www.eisengiesserei-baumgarte.de · info@eisengiesserei-baumgarte.de

Schwarz-Gelbe Fahnen

„...Schwarz-gelbe Fahnen sollen ewig wehen...“
(Vereinslied VfR Wellensiek)

Aus unserer Chronik:

Als am 13. März 1951 acht engagierte, mutige Männer in einem Klassenzimmer der Wellensiekschule den „Verein für Rasensport“ gründeten, lag Deutschland in weiten Teilen noch in Schutt und Asche.

Manch einer hatte Bedenken bezüglich der Notwendigkeit dieser Vereinsgründung. Schließlich gab es doch im Kreis bereits 60 Vereine, die nach Meinung der Verantwortlichen hätten ausreichen müssen. Zumal im Stadtviertel Wellensiek auch die sportlichen Einrichtungen – Grundbedingung und Voraussetzung um Spiel und Sport überhaupt betreiben zu können – gänzlich fehlten.

Heute gibt es laut Stadt-sportbund mehr als 220 Vereine im Kreis Bielefeld; davon 66 Fußballvereine, die im Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) organisiert sind.

Die Wellensieker Initiatoren aber blieben damals ihrer Linie treu und ließen nicht locker, sodass ihre Standfestigkeit auch belohnt wurde: Aus einer Kampfabstimmung gingen sie letztendlich als knapper Sieger hervor und somit stand einer Aufnahme des VfR Wellensiek-Bielefeld 1951 e.V. in den FLVW nichts mehr im Wege (Aufnahme 1953).

Ich finde es immer wieder spannend und aufregend sich in alte Zeiten zurückzusetzen:

Damals lag das Durchschnittseinkommen eines Arbeitnehmers übrigens bei rund 300 DM, also ca. 150 € pro Monat (offizieller Umrechnungskurs 1,95583 DM entspricht 1 Euro) und die durchschnittliche Arbeitszeit in der Industrie betrug 48 Stunden pro Woche.

Eine 2-Zimmer-Wohnung konnte man zu der Zeit für rund 50 DM im Monat mieten. Das Glas Bier in der „Kneipe um die Ecke“ lag in etwa bei 35 bis 40 Pfennig, genauso wie der Liter Milch. Im Stadttheater wurde Ostern 1951 „Die Fledermaus“ von Johann Strauß aufgeführt. Wer dabei sein wollte, mußte bis zu 3,10 DM Eintritt be-

zahlen (siehe Kleinanzeigen der Westfälischen Zeitung vom 17. März 1951).

Zurück zum VfR: Unsere Gründungsmitglieder hatten eine Vision, ein eigener Fußballplatz mußte her. Der originale Kostenvoranschlag von 1959 hängt übrigens im VfR-Treff.

Im August 1961 war es dann soweit und der neue Platz konnte dem VfR während eines Festaktes durch Vertreter der Stadt Bielefeld übergeben und eingeweiht werden. Endlich eine eigene Spielstätte, wenn auch nur als Ascheplatz. Zu jener Zeit war man froh, stolz und glücklich einen eigenen Platz zu haben. Der VfR hatte nun endlich ein Zuhause.

Mittlerweile ist aus dem Ascheplatz ein toller Kunstrasenplatz geworden, der 2019 erneuert wurde und den neuesten Standards entspricht. Mit aktuell 17 Teams und rund 550 Mitgliedern bietet unser Verein nicht nur ein sportliches Zuhause, sondern ist für viele auch zur zweiten Familie geworden.

Sportlich gesehen hat sich unser Verein auch über die Stadtgrenzen hinaus etabliert. Im Senioren- und im Juniorenbereich wird seit vielen Jahren überkreislich Fußball gespielt.

Auch 70 Jahre nach Vereinsgründung ist allerdings eins genauso wie früher: Es sind die Menschen, die mit ihrem unermüdlichen

und ehrenamtlichen Einsatz dafür Sorge tragen, dass „Schwarz-Gelbe Fahnen auch in Zukunft wehen.“

70 Jahre oder 840 Monate oder 25.550 Tage, Stunden und Minuten will ich gar nicht ausrechnen!

Herzblut, Engagement, Ehrenamt, Einsatz, Leidenschaft, Hingabe, Ausdauer und Mut haben unseren VfR zu dem gemacht, was er heute ist: „Der besondere Verein im Bielefelder Westen“! Darauf können wir alle stolz sein.

Ich persönlich bin jedenfalls stolz und dankbar „ein paar Tage“ dazu beitragen zu dürfen.

Ihr/Euer
Markus Nolting



Pos.	Anzahl	Gegenstand	Kosten		
			im einzelnen		in ganzen
			DM	h	pf
		<u>Übertrag:</u>			260,112 50
19	2.000	an Gussgewebe an dem Spielfeld und Trichterschalen mit 12 cm Durchmesser und 3 cm Generatormasse befestigen	3 39	6.767 --	--
20	319	100 Transversalsteinstreife setzen	12 50	3.937 50	--
21	1.680	100 Transversalsteine 100x100 cm setzen	3 --	4.440 --	--
22	8.660	an Spielplatz und Laufbahnverfüllung aus 20 cm Sandstrichmatten, 6 cm grober Lehm, 2 cm Gussmasse und 4 cm Kleb- masse	7 78	67.437 --	--
23	1.600	an Pflanzplätze, Herstellungsarbeiten lt. entl. Anweisung des Tiefbauamtes		45.000 --	--
24		<u>Maß- und Pflanzarbeiten</u>			
	45	100 Pflanzstellen, 15 x 75 cm	32 --	1.440 --	--
25	3.736	an Pflanzflächen mit 3-j. Sträuchern und Bäumen bepflanzen	3 --	11.314 --	--
26	70	1000 Pflanzen	40 --	2.800 --	--
27	6.940	an Boden einbauen	0 40	2.816 --	--
28		<u>Einrichtungsarbeiten</u>			
	762	100 Grundmauer 1,50 m hoch, Mauerstrich, 2-Mauerziegel verputzt mit Betonputz- masse	18 50	12.375 --	--
29	2	Einrichtungswerkzeug 3 m x 4 m breit		1.800 --	--
30	290	100 Stahlrohrbarriere aus 40 mm Rohr	20 --	8.100 --	--
31	300	an Baufeldmitten	11 50	3.600 --	--
32		<u>Einrichtungswerkzeug</u>			
33	2	Einrichtungswerkzeug 3 m x 4 m breit	290 --	900 --	--
34	1	Einrichtungswerkzeug	500 --	500 --	--
35	1	Einrichtungswerkzeug	510 --	510 --	--
36	1	Einrichtungswerkzeug	500 --	500 --	--
37		<u>4,5 % Inanspruchnahme</u>			
				433.227 --	--
				10.400 --	--
				443.627 --	--
				<u>443.627 --</u>	--

Das Pflege Team stellt sich vor



Joanna Malicki
Geschäftsführung



Anna Kopania
Kundenbetreuung



Magdalena Malicki
Kundenbetreuung



Laura Golbig
Kundenbetreuung

Plötzlich pflegebedürftig oder auf fremde Hilfe angewiesen?

Wir helfen Ihnen, wenn Sie oder Ihr Familienangehöriger pflegebedürftig sind.

Unser Angebot beinhaltet die 24-Stunden Betreuung oder stundenweise Unterstützung im Alltag!

- **24-Stunden-Betreuung** durch kompetente Betreuungskräfte aus Osteuropa, welche sich liebevoll und zuverlässig um Sie oder Ihre Familienangehörigen in eigenen 4 Wänden kümmern.
- **Hilfe im Haushalt:** wünschen Sie sich Hilfe in der Haushaltsführung, beim Einkaufen oder generelle Betreuung? Dann vermitteln wir Ihnen gerne unsere Alltagsbegleiter. Die Alltagsbegleiter bieten Ihnen wöchentliche Unterstützung in den verschiedensten Bereichen und können sich auch individuell an Ihren Alltag anpassen.
- **Abrechnung durch die Pflegekasse möglich**

Gerne beraten wir Sie auch in Bezug auf Ihre individuelle Situation.

Unverbindlich und kostenlos!

 **05206-705 19 86**

Heidsieker Heide 60
33739 Bielefeld



Mail: info@lichtblickpflege24.de
Web: lichtblickpflege24.de



Mail: info@lichtblickpflege.de
Web: lichtblickpflege.de

Dem UfR Wellensiek zum 70sten ein dreifaches
„Hippdiwippdi-Trallawippdi-Püep-Hoi!“

Bolzen und Holzen!



GmbH & Co.KG

CRAFTWERK

Zimmerermeister Jesse Oppenhäuser

☎ 0521.16 47 247 · www.craftwerk-bielefeld.de

- ⚽ Holzkonstruktionen ⚽ Vordächer ⚽ Carports ⚽
- Fassadenverbretterungen ⚽ Fachwerksanierung
- ⚽ Ziegeleindeckungen ⚽ Dachumdeckungen ⚽
- Fallrohre ⚽ Diverse Dämmarbeiten ⚽ Dachrinnen
- ⚽ Innenausbau ⚽ Sturmschadensanierung ⚽
- ⚽ Versetzung von Zuschauerunterständen ⚽

Letzteres nicht mehr im Angebot 😊

Es begann vor 70 Jahren



Historie des VfR Wellensiek

1951	Gründung am 13. März im Klassenzimmer der Wellensiekschule 1. Vorsitzender Gustav Dammann 2. Vorsitzender Oskar Pott Karl Biermann, Willi Strathmann, Güter Walda, Heinz Wiegmann, Rudolf Trayser und Wolfgang Lütkeimer	Vereinsfarben: schwarz-gelb	
1951	Formierung einer Handballmannschaft auf dem Schulhof Wellensiek		
1953	Aufnahme in den westfälischen Fußball und Leichtathletikverband		
1954	Aufstieg der 1. Tischtennis Mannschaft in die „1. Kreisklasse“		
1954/55	Die Fußballabteilung nimmt den offiziellen Spielbetrieb auf		
1958/59	Aufstieg in die 1.Kreisklasse		
1960/61	Aufstieg in die Bezirksliga		
1961	Übergabe des neuen Sportplatzes am 30. August		
1961	1.Heimspiel vs. Germania Westerwiehe (3-3) am 2. September		
1966/67	Abstieg aus der Bezirksliga		
1969	Schließung des Vereinslokals von Vereinsgründer Gustav Dammann		
1970/71	Wiederaufstieg in die Bezirksliga	58:31 Tore	41: 15 Punkte
1976/77	Erneuter Abstieg aus der Bezirksliga		
1980/81	Aufstieg in die 1.Kreisklasse		
1981/82	Aufstieg in die Bezirksliga	96:24 Tore	54: 6 Punkte
1982-86	Jeweils vordere Plätze	3.Platz, 3.Platz, 2.Platz, 2.Platz	
1985	Gründung der Frauenfitnessabteilung am 3. September		
1985/86	Aufstieg der II. Mannschaft in die Kreisliga A		
1986/87	Aufstieg in die Landesliga (5. höchste Spielklasse)	73:31 Tore	47: 13 Punkte
1987/88	Aufstieg der A-Jgd. in die Bezirksliga		
1987-96	Beste Platzierung in der Saison 1991/92	40:34 Tore	32: 24 Punkte
1988	C-Jgd. Kreispokalsieger (Endspiel vs. DSC Arminia 2-0)		
1989/90	Aufstieg der II. Mannschaft in die Bezirksliga		
1991	Temporäre Sperrung des Sportplatzes wegen zu hoher Dioxinbelastung. Keine Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum.		
1992/93	Aufstieg der III. Mannschaft in die Kreisliga B		
1995/96	Abstieg aus der Landesliga nach 9 Spielzeiten		
2000	Kreispokalsieger: 2-1 vs. TuS Jöllenbeck (Landesligist) am 30.Juli		
1996-2012	Bezirksliga	Vizemeister in 2001, 2002 und 2006	
2004	Sponsorenlauf für Kunstrasenplatz am 2. Juli Gesamteinnahme EUR 10.800,-		
2005	Eröffnung des Kunstrasenplatzes		
2007	Ü32 wird Westdeutscher Meister in Duisburg-Wedau		
2009/10	Aufstieg der A-Jgd. in die Landesliga		
2010	1. Teilnahme beim DFB-Ü-40 Cup (Deutsche Meisterschaft) in Berlin Weitere Teilnahme in 2014.	7.Platz (ungeschlagen).	
2012/13	Meister der Bezirksliga und Landesligaaufstieg (Nr.2)	82:35 Tore	80 Punkte
2014/15	Abstieg aus der Landesliga		
2015-2021	Bezirksliga: Beste Platzierungen: 2.(15/16); 2.(16/17); 4.(18/19)		
2018/19	U15 Aufstieg in die Landesliga		
2019	VfR bekommt neuen Kunstrasen - Eröffnung am 2.August		
2019	U13 Kreispokalsieger (Endspiel vs. SC Halle 1-0)		
2019	U19 Kreispokalsieger (Endspiel vs. VfL Theesen 4-3)		
2019	65 Jahre VfR: Reinhard Albrecht & Bernd Dammann	50 Jahre VfR: Rolf Ruda	
2020	Saisonabbruch aufgrund von Corona		

11 Freunde



Hinten links: Dirk (Palmo) Palmowski, Jörg Schwarz, Norbert Meier, Marco Krüger, Jörg (Rothi) Rother, Olaf Güttler, Jörg (Höfelmeier) Höfel, Jörg (Bomber) Fritz, Betreuer Andreas (Atze) Weeke, Fahrer Uwe Zimdars Vorne links: Christian (Camacho) Cascante, Stefan Wizialek, Fajko Memic, Stefan (Latze) Lazdiens, Michael (Lücki) Lück, Ralph Blasek Es fehlte: Peter Jensen, der aufgrund Pfeiffersches Drüsenfieber nicht mit-spielen konnte. Deswegen auch nicht auf dem Foto zu sehen.

Samstag, den 17. April 1983. Entscheidungsspiel A-Jugend um den Titel in der Leistungsklasse Bielefeld: VfL Schildesche vs. VfR Wellensiek auf dem Westplatz (neutrales Terrain) im Schatten der Alm. Ca. 500 zahlende Zuschauer, für uns ein gefühlt ausverkauftes Haus.

Wir sind sehr gut vorbereitet, wir sind ein eingeschworener Haufen und sind über die letzten Jahre nicht nur als Mannschaft, sondern auch als Freunde zusammengewachsen. Für das heutige Spiel haben wir eine klare Taktik (heute: Matchplan), haben Standardsituationen trainiert, bereits mehrmals erfolgreich umgesetzt und sind hoch motiviert. Wir spielen teilweise seit 1972 zusammen und haben in regelmäßigem Abstand zahlreiche Titel und Erfolge in Bielefeld erzielt (u.a. 1977 D-Jugend Kreismeister, 1979 C-Jugend Kreismeister, 1981 Aufstieg der A-Jugend in die 1. Kreisklasse (mit 6 B-Jugend Spielern) und 1982 gleichzeitiger Aufstieg mit der B- und A-Jugend in die Leistungsklasse).

Es geht um die mögliche Aufstiegsrunde zur Bezirksliga. Wir alle wollen heute nur GEWINNEN, egal wie. Aber auch die Truppe vom Viadukt ist ein Gegner auf Augenhöhe. Man kennt sich, man respektiert sich, man geht zusammen zur Schule.

Spielbericht VfL Schildesche vs. VfR Wellensiek:

Die Anfangsphase ist hektisch, der VfR ist überlegen und erspielt sich eine Großchance nach der anderen. Jörg Schwarz scheitert gleich 2 x am Torwart Sellmeier, Jörg Fritz scheitert mit einem Fernschuss an der Latte. 27. Minute: 1:0 VfL Schildesche, Torschütze Thomas Wenzel. Im Gegenzug erzielt Olaf Güttler per Kopfball den 1:1 Ausgleich. Unsere einstudierten Standards und Flankenläufe tragen Früchte. Direkt im Anschluss, die Abwehr vom VfL war unsortiert, konnte Olaf Güttler diesmal per Abstauber, einen Abpraller vom Torwart, zur 2:1 Führung ausbauen. Halbzeit.

Der VfL kommt in der 2. Halbzeit besser ins laufen und erzielt mit Mannschaftskapitän Dirk Brune den fälligen 2:2 Ausgleich. Wenige Minuten später bekommt der VfR

einen Freistoß in aussichtsreicher Position zugesprochen. Jörg Fritz erzielt mit einem direkten Freistoß das 3:2. Axel Bastert erzielt in der 50. Minute einen Foulelfmeter zum 3:3. Beide Mannschaften hatten alles gegeben und konnten keine nennenswerten Tormöglichkeiten herausspielen. Ein gerechtes Remi nach 80 min. laut Presse.

Auch in der Verlängerung bleibt es beim 3:3. Elfmeterschießen: Marco Krüger, Stefan Lazdiens (noch B-Jugend Spieler), Jörg Fritz und Norbert Meier sind unsere Schützen, die keine Nerven zeigen und verwandeln. Jetzt kommt unser Torwart Stefan Wizialek ins Spiel, der zum Held des Tages wurde.

Den ersten Elfmeter von Thomas Wenzel hatte er bereits gehalten. Den letzten Elfmeter von Axel Bastert pariert er meisterlich und alle stürzten sich auf den Held des Tages. Eine Woche später folgte die Ernüchterung am „grünen Tisch“.

Die Bezirksspruchkammer gab einer Berufung des VfL Schildesche statt, einen zuvor verlorenen Punkt wieder zurück zu erhalten und dementsprechend nachträglich zum Meister zu erklären. Den „sportlichen Sieg“ in diesem packenden Entscheidungsspiel kann uns auch 38 Jahre später aber niemand mehr nehmen. Den Zeitungsbericht über das Spiel, die Revision und sogar Karikaturen aus der damaligen Neuen Westfälischen sind auf unserer Homepage im Archiv zu finden.

Im übernächsten Jahr spiele ich hoffentlich meine 50. Saison für den VfR und freue mich immer noch als aktiver „Rekordspieler“ von der „Knabenmannschaft“ über den Aufstieg mit der „Ersten“ in die Landesliga und zahlreichen Titeln im „Alte Herren-Bereich“ möglichst jeden Donnerstag zum Training zu gehen und noch viele Jahre spielen zu können.

Und das Schönste ist, dass ich mit einigen der alten Kumpels immer noch und seit Jahrzehnten zusammenspiele und befreundet bin.

Jörg Fritz



Klar. Kann man so machen. Sehkomfort geht aber anders!

Wertherstr.274 - Tel. 10 08 08
www.uffenkamp-optik.de



Eine Brille für alles ? – Schön wär's ja...

Spätestens ab Mitte 40 stellen wir ernüchtert fest: Das Sehen wird, na sagen wir... anders.

**Autofahren bei Dunkelheit.
Lesen bei schlechten Lichtverhältnissen.
Arbeiten am Bildschirm.
Entspannt Fernsehen.**

Um nur ein paar Beispiele zu nennen. Da hilft nur eins: Der Gang zum Augenoptiker.

Die Gleitsichtbrille – eine universeller Problemlöser?

Für viele Bereiche unseres Lebens ist die Gleitsichtbrille eine sehr gute Lösung. Autofahren wird wieder entspannter. Man kann Hinweisschilder wieder scharf sehen und auch der Blick zum Tacho gelingt mühelos.

Lesen macht wieder Freude – und der gleichzeitige Blick aus dem Fenster ist auch ohne Einschränkungen möglich. Entspannt Fernsehen – bitte sehr. Und ein Blick in die Programmzeitschrift? Scharf und mühelos.

Spezielle Sehanforderungen – spezielle optische Lösungen

Spätestens aber beim Blick auf den Computerbildschirm wird klar, dass die Gleitsichtbrille an Ihre Grenzen stößt. Verkrampfte Kopfhaltung, Rückenbeschwerden, schnelle Ermüdung sind die Folge.

Lesen im Bett? Oder in gemütlicher Position seitlich auf dem Sofa liegend? Auch hier sind Einschränkungen zu erwarten. Und das übrigens auch bei hochentwickelten, guten Gleitsichtgläsern.

„Sicher ist die Gleitsichtbrille, fachlich korrekt gemessen und angepasst, eine universelle Lösung.“
erläutert Hans-Joachim Uffenkamp, Augenoptiker in Dornberg. **„Aber sie deckt die gestiegenen Anforderungen an gutes Sehen nicht uneingeschränkt ab!“**

„Persönlich bin ich inzwischen mit auch mehreren Brillen unterwegs. Aber nicht, weil ich Spaß daran hätte, sondern weil ich für mich perfektes Sehen etwas mit Lebensqualität zu tun hat. Und ich sie einfach brauche...“

Bleibt zu betonen, dass hier nicht immer „teure“ und aufwändige Lösung nötig sind. Eine Computerbrille wird z.B. häufig vom Arbeitgeber mitfinanziert. Die normale Lesebrille ist auch erschwingliche weil man hier auf teure Spezialausführungen verzichten kann.

Bis zu 90% unser Wahrnehmung läuft unter Beteiligung unserer Augen ab. Gönnen wir ihnen die Unterstützung!

Rückblick auf 40 Jahre beim VfR



Mannschaft 1990 Kreisliga A

hinten v.l.n.r.: Markus Fülling, Peter Jensen, Bernd Demke, J. Tölke, Ralf Sygusch, Peter Klemcke, Wieland Böttcher
unten v.l.n.r.: Betreuer Charly Naujoks, Frank Schmidt, Jörg Sturhahn, Jörg Fritz,
Uwe "Walter" Krause, Georg Pantel, L. Börger, Trainer Volker Johst

Unser Verein wird im März 2021 70 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir 2001 erstmals in unserem neuen Vereinsheim (dazu später noch mehr) den 50. Geburtstag im großen Stil gefeiert haben. Leider ist eine solche Feier zum 70. aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich – sehr schade.

In meiner 40-jährigen Mitgliedschaft durfte ich nicht nur das Amt des 1. Vorsitzenden (manche sprechen beim VfR auch immer vom „Präsidenten“) ausüben, sondern war seit 1980 in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich tätig. Von daher sei es mir an dieser Stelle gestattet, einen Rückblick auf diese „meine Zeit“ zu skizzieren. Viele meiner Mitstreiter werden sich sicher an mancher Stelle wiederfinden und erinnern.

Meine Tätigkeit beim Verein begann im Sommer 1979 als C-Jugendtrainer. „Verpflichtet“ hatte mich Rolf „Pico“ Fritz, den ich während meiner Zeit als Jugendspieler beim DSC Arminia Bielefeld Anfang der siebziger Jahre kennengelernt hatte. Wir waren uns auf verschiedenen Turnieren, wo sowohl die C- als auch die B-Jugend des DSC teilnahm, begegnet.

„Pico“ trainierte damals die B- und A-Jugend des VfR – ich, erstmals die C-Jugend. Zu dieser Mannschaft gehörten damals Spieler wie Peter Jensen, Stefan Lazdins, Ralf Leiner, Dirk Palmowski, Jörg Höfel, Peter Klemcke, um nur einige auch heute noch bekannte Namen zu nennen. Diese Mannschaft habe ich dann komplett bis einschließlich zur A-Jugend trainiert. In der Zeit sind weitere Spieler zu uns gestoßen, so z.B. auch Frank Geideck (jetzt Co-Trainer bei Borussia Mönchengladbach) und

Heiko Lysek, die sogar vom DSC Arminia zu uns kamen. Die gute Jugendarbeit von Pico und mir hatte sich herumgesprochen. Zu vielen Spielern von damals habe ich noch heute einen guten Kontakt oder treffe sie ab und zu auf den Bielefelder Sportplätzen oder beim VfR im „Treff“.

Meine Trainertätigkeit setzte sich dann mit der Übernahme der 2. Mannschaft im Seniorenbereich fort, wo dann zum großen Teil Spieler aus unserer Jugend logischerweise ihren Platz fanden, aber nicht nur. Sie wurde ergänzt u.a. durch Spieler wie Jörg Sturhahn, Uwe Krause und auch Jörg Fritz. Der Aufstieg im 1. Jahr in die Kreisliga A war damals ein sofortiger großer Erfolg. Der Klassenerhalt wurde danach dann ebenfalls geschafft.

Die Tätigkeiten des Fußballobmanns und die des Geschäftsführers unserer damalig neu gegründeten Wellensieker-Werbe-GbR (einige werden sich sicher noch in diesem Zusammenhang an Ulli Brall und seine sehr ambitionierten Ideen was den VfR betraf erinnern), schlossen sich an meine Trainertätigkeit an. In diese Zeit fiel dann auch die leidige Dioxingeschichte, die 1992 die vollständige Sperrung unseres Platzes von heute auf morgen mit sich brachte. Ein großer Zaun mit dem Schild „Achtung Lebensgefahr“ wurde installiert. Wir konnten sowohl den Platz als auch die Ballräume nicht mehr betreten. Dies geschah - meiner Erinnerung nach - an einem Dienstag im Frühjahr 92, so dass wir kurzfristig für das Wochenende einen Platz für unsere 1. Mannschaft in der Landesliga benötigten. Hier kam uns schon damals unser guter Kontakt zur Uni Bielefeld zugute. Wir konnten



unsere restlichen Heimspiele auf dem Uni-Rasenplatz austragen. Dies zog außerordentliche organisatorische Arbeiten nach sich; vor allem aber auch für unsere Jugendmannschaften, die dann für eine lange Zeit auf Plätzen unserer Nachbarvereine (Babenhausen, Dornberg, Hoberge etc.) spielen und trainieren mussten.

In dieser gesamten Zeit war eine ausrangierte Bauhütte unser Vereinsheim. Zum Ende der Neunziger Jahre waren die, bis dahin in unserem vormaligen Vereinsheim/Jugendheim untergebrachten bosnischen Kriegsflüchtlinge, zurück in ihre Heimat gekehrt und wir konnten wieder in unser angestammtes Heim zurück.

Im Jahre 2000 habe ich dann auf Bitten einiger Vereinsmitglieder und dem damals noch im Amt befindlichen 1.Vorsitzenden Wolfgang Westermeier für das Amt des 1.Vorsitzenden kandidiert und wurde noch in der alten „Hütte“ mit einer Gegenstimme (meine Frau) gewählt.

Auf den von mir neu zusammengestellten Vorstand, u.a. mit M. Wannow, E. Wolff, K.P. Siekmann kamen dann immense Aufgaben bezüglich des Umbau und Ausbau des Vereinsheims auf uns zu. Gespräche mit Architekten, der Bezirksregierung Detmold, der Stadt Bielefeld in Form des Sportamtes und vor allem auch zu organisierende Eigenarbeiten waren an der Tagesordnung. 2001 konnten wir unser 50-jähriges Vereinsjubiläum im größtenteils neu gestalteten Vereinsheim mit einem Festakt bege-

hen. Danach war dann allerdings noch viel zutun...

2004 war es endlich soweit - unser Sportplatz wurde zu einem Kunstrasenplatz umgebaut. Damit stand uns das nächste intensive Projekt vor der Brust. Auch hier kann ich mich (auch heute noch) bei allen freiwillig helfenden Mitglieder bedanken – ohne die, von unserem damaligen

Vereinsmitglied Michael Schachtsiek organisierten erbrachten Eigenleistungen, hätten wir keinen Kunstrasen bekommen. Wenn ich allein an die Pflasterarbeiten rund um den Sportplatz denke, wird mir heute noch ganz anders zu Mute. Es verging damals wirklich kein Tag an dem wir uns nicht getroffen haben, um die Dinge in die richtige Bahn zu lenken.

Dass dies über all die Jahre geschah, ohne dass wir einen sportlichen Substanzverlust erlitten, sei hier auch noch mal deutlich herausgestellt.

2012 endete dann meine Amtszeit als 1.Vorsitzender auf eigenen Wunsch. 12 Jahre „Präsidenschaft“ am Stück hatte bisher kein Vorgänger geschafft. Vielleicht wird ja mein Nachfolger Markus Nolting diese Zeit überbieten. Ihn konnte ich im Jahre 2012 nach langen intensiven Gesprächen davon überzeugen, mein Nachfolger zu werden. Im Rückblick auf die letzten 8 Jahre konnte dem VfR nichts Besseres passieren.

Abschließend wünsche ich uns allen, dass wir gesund durch die derzeitige Krise kommen und uns zeitnah wieder auf dem Sportplatz oder im Vereinsheim treffen können.

Volker Johst
ehemaliger 1.Vorsitzender



**SKK SEIDNER KLEMCKE
KREYENSCHMIDT**
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**IHRE
STEUERBERATER
IN BIELEFELD**



SEIDNER KLEMCKE KREYENSCHMIDT
Steuerberatungsgesellschaft
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Höfeweg 68 · 33619 Bielefeld
Telefon: 0521 91107-0
www.skk-bielefeld.de

Mit frischen Farben in den Frühling

Malermeister
Norbert Vehmeier



Am Sportplatz 20 - 33619 Bielefeld
Tel. 0521-103674 - www.maler-vehmeier.de



Wir sind anders als andere.

Und DU bist es auch.

Gemeinschaft ist unsere Stärke.

#IchbinDebeka
Wolfgang, Fabian, Ronald, Elena, Joleen, Philipp

Komm zu uns als
Azubi, dual Studierender, Trainee
oder Mitarbeiter im Vertrieb (w/m/d)

Debeka **Versichern und Bausparen**
anders als andere

Tobias Krüger
Debeka Geschäftsstelle Bielefeld/Gütersloh
Mobil (0170) 2992435
Tobias.Krueger@debeka.de

www.debeka.de/karriere



Elektro Korthaus

GmbH & Co. KG

**WIR GRATULIEREN
ZUM**



**52 Jahre – alles aus einer Hand: Beratung
Planung • Konstruktion • Montage • Service**



Olaf Güttler

- ▶ Beleuchtungstechnik
- ▶ EDV-Netzwerktechnik
- ▶ Kundenservice
- ▶ Nachtspeicherheizungen
- ▶ TV-Empfangsanlagen
- ▶ Elektroinstallation

Telefon: 0521 171712
info@elektro-korthaus.de
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 8
33602 Bielefeld

www.elektro-korthaus.de



Michael Heck

Landesliga-Aufstieg 1987



Kader Landesliga 1987

hinten v.l.: Betreuer Oli Oezbektas, Jörg Rother, Jörg Fritz, Jörg Höfel, Dirk Palmowski, Olaf Güttler, Martin Tafeld, Betreuer Wolfgang Lütke-meier, Fußballobmann Lienhard Ehring, Physiotherapeut Heiner Scheller vorne v.l.: Trainer Rolf Fritz jun., Ulrich Bergander, Stefan Ruda, Frank Geideck, Uwe Krause, Stefan Lazdins

70 Jahre VfR Wellensiek. Und ich möchte über das Jahr berichten, in dem wohl die sportlich erfolgreichste Ära für den Verein begann. Ich fange den Bericht mal mit den Protagonisten an, die eine unglaubliche Saison mit dem Aufstieg in die Landesliga krönten:

Torleute: Stefan Ruda (20), Elmar Wolf (29). **Abwehr/ Mittelfeld:** Rüdiger Fritz (25), Dirk Palmowski (21), Uli Bergander (27), Jörg Fritz (22), Olaf Güttler (21), Jörg Höfel (21), Frank Geideck (20), Peter Hoffmann (24), Martin Tafeld (24), Mario Höfel (22), Frank-R. Heinze (24), Andreas Bartling (23). **Angriff:** Jörg Rother (22), Uwe Krause (33, Kapitän), Stefan Latzdins (20), Frank Malzer (18), Mario Kallweit (19). **Trainer:** Rolf „Pico“ Fritz (28). **Betreuerteam:** Wolfgang Lütke-meier (34), Ali Özbektas (31), Heiner Scheller. **Fußballobmann:** Lienhard Ehring. **Platzwart:** Gerd „Kuddel“ Ständtner (heute 81). **Altersdurchschnitt:** 22,8 Jahre.

Saisonstart war der 24. August 1986 mit einem Heimspiel gegen TuS Ost, der mit 2:1 besiegt wurden (Torschützen Latzdins und Rother). Beendet wurde die unglaubliche Saison am 24. Mai 1987 mit einem 10:1 gegen Westertweide - Torschützen 4x Jörg Höfel, 2 x Frank Geideck, Dirk Palmowski, Uwe Krause, Olaf Güttler, Uli Bergander (Elfmeter).

Ich würde euch gerne über jedes einzelne Spiel berichten, aber leider sprengt das den Rahmen. Also versuche ich mal die damalige Mannschaft und die Situation ein wenig zu beschreiben. Pico übernahm im Jahr 1986 das Traineramt (Spielertrainer) von seinem Vorgänger Heinz Janowski, den es zum TuS Eintracht zog.

Ich glaube, das Pico durch seine jahrelange Erfahrung im Jugendbereich genau wusste, was für ein Potential in der Mannschaft lag. Wir hatten eine sehr gute Mischung aus erfahrenen Spielern (Krause, Wolf, Bergander, Rolf Fritz) und sehr vielen jungen, die einfach zeigen wollten was sie so im Seniorenbereich draufhaben. Die Trainingseinheiten waren aufgrund der Ausgeglichenheit des Kaders schon sehr intensiv. Ich kann euch gar nicht sagen, wie oft mich Uwe Krause durch seinen geschickten Körpereinsatz auf die Asche geschickt hat. Manche Sachen merkt man sich einfach. Standardsituationen wurden bis zum Erbrechen immer wieder geübt. Gerade diese Standards mit unseren kopfballstarken Spielern wurde eine große Stärke in dieser Saison und in den nächsten Jahren.

Die Saison verlief bis zur Herbstmeisterschaft eigentlich optimal für uns. Nach 8 Spieltagen führten wir die Tabelle mit 2 Punkten vor TSV Amshausen an (Trainer Enrico Schmukat). Nach 12 Spieltagen lagen wir schon mit 4 Punkten vorn. Die Herbstmeisterschaft errangen wir mit 5 Punkten Vorsprung vor Amshausen.

Das sah alles schon nach einem Start-Ziel-Sieg aus. Doch dann kam diese lange Winterpause, die uns überhaupt nicht guttat. Unser Vorsprung schmolz dahin und Amshausen konnte mit einem Sieg bei uns punktemäßig gleichziehen. Vor 500 Zuschauern hatten wir dann auch leider mit 0:2 das Nachsehen. Aber auch durch diese kleine Negativserie ließen wir uns von unserem Ziel dem Landesligaaufstieg nicht abbringen. Es wurde eine Serie von 10:0 Punkten gestartet und Amshausen verlor einen



Punkt nach dem anderen. Am Ende der Saison hatten wir wieder unseren 5-Punkte-Vorsprung und konnten schon am vorletzten Spieltag bei DE Kusenbaum mit einem 2:6 (Torschützen 2x Rother, Geideck, 3x O. Güttler) den vorzeitigen Titel in der Bezirksklasse erringen. Am Ende hat sich die Mannschaft und der ganze Verein einfach für seine Arbeit der letzten Jahre belohnt.

Fast alle jüngeren Spieler entsprangen den letzten 1-4 Jahren unserer Jugendabteilung oder kamen aus der 2. Mannschaft.

Stellvertretend für die Trainer aus dem Jugendbereich möchte ich besonders Volker „Pino“ Johst, Rüdiger Feist, Achim Schöning, Detlev Bick, Jörg Rother und Uli Bergander erwähnen.

Klar, am Ende hat es dann die Mannschaft geschafft. Aber ich glaube sagen zu können, dass viele Puzzleteile in dem Jahr und vielen nachfolgenden einfach zusammenpassten. Wir konnten Fußballspielen, kämpfen, feiern (Vereinslokal damals Isenbecker) und hatten ein Weltklasse-Betreuersteam um uns herum.

Allein die diversen Heilungsmethoden unseres Heiners wären ebenso ein paar Zeilen wert wie die von Lienhard organisierten Abschlussfahrten. Wer damals für uns auch ganz wichtig war und auf keinen Fall unerwähnt bleiben soll, ist unser Gerd „Kuddel“ Ständtner. Kuddel bereitete uns nicht nur bei jedem Wetter einen optimalen Platz, sondern hatte gerade für die jüngeren Spieler immer ein offenes Ohr. Sind wir doch mal ehrlich, irgendwie hat uns Kuddel doch auch alle ein wenig mit erzogen! Oder?

Der Aufstieg in die Landesliga war dann für uns auch nicht nur ein kurzes Gastspiel, sondern wir konnten uns in dieser Klasse 8 Jahre mit vielen tollen Spielen und guten Platzierungen behaupten. Wichtig für mich ist auch nochmal zu erwähnen, unter welchen finanziellen Voraussetzungen das alles geschafft wurde. Jeder Kreisligist hat sich über unsere Prämien kaputtgelacht. Da hatte das Wort Kameradschaft und Zusammenhalt noch eine Bedeutung. Für einige dieser Spieler war es auch ein Sprungbrett, in den nächsten Jahren zu höherklassigen Vereinen zu wechseln. An erster Stelle ist da natürlich unser Frank Geideck zu erwähnen, der es später mit Arminia Bielefeld bis zum Aufstieg in die Bundesliga geschafft hat (Saison 1995/96) und bis zum heutigen Tage ein anerkannter Co-Trainer im Profifußball bei Mönchen Gladbach ist.

Nicht ohne Stolz kann diese Mannschaft und ihr damaliges Umfeld von sich behaupten, den größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte eingeleitet zu haben. Ich komme auch nicht drumherum zu erwähnen, dass ein Großteil dieser Landesliga-Mannschaften später im Altligabereich das Maß aller Dinge war. Es wurden sehr viele Titel gewonnen und auch an einigen Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Der größte Erfolg war 2010 Platz 7 der U40.

Dieser Bericht sollte eigentlich nur von dem Aufstieg 1987 handeln. Ich möchte aber trotzdem noch zum Abschluss ein paar Namen nennen, die den VfR dann in den nächsten Jahren in das Abenteuer Landesliga begleitet haben und mich immer wieder mit Freude an die tolle Zeit erinnern, da waren aber auch Typen dabei:

Klaus Mennemann, Rolf-Wilhelm-Schlüter, Dirk Hempel, Uwe Kindt, Peter Zawilla, Torsten Machozek, Stefan Stodiek, Michael Hausen, die Kollmeier Zwillinge, alle drei Hertels, Andreas Berg, Dirk Demski, Mark Kleck, Olaf Schwarz, Jörg Schwarz, Ralf Sygusch, Holger Güttler, Oliver Meseke, Thorsten Fitzner, Co-Trainer Wilhelm Pannhorst, Co-Trainer Angel Iliew, Co-Trainer Atze Weeke, Fußballobmann Frank Barkmann, Karim Ayed, Miron Tadic, Frank Bohr, Wolfgang Westermeier 1. Vorsitzender, Kassierer Rolf Fritz sen. Bitte nicht böse sein, wenn ich den Einen oder Anderen vergessen habe.

Das erste Spiel in der Landesliga fand dann am 09. August 1987 gegen FC Bad Oeynhausen statt und endete 1:1. Der erste Torschütze in der neuen Klasse hieß Dirk Palmowski.

Ich hoffe, dass bei dem Einen oder Anderen jetzt auch so tolle Erinnerungen geweckt wurden und wir uns beim nächsten Bierchen die ein oder andere Geschichte von früher erzählen können.

Danke dem VfR Wellensiek für tolle Jahrzehnte, die ich den Verein schon begleiten durfte und Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, den Kindern zu zeigen was man mit Teamgeist und Respekt in einem tollen Umfeld alles erreichen kann. In dem Sinne auf die hoffentlich nächsten tollen sportlichen Jahre eure Nr. 6 des VfR Wellensiek

Olli Güttler

Rico's Eleven

*wünschen dem VFR Wellensiek alles
Gute zum 70-jährigen Vereinsjubiläum!*

Steuerberater

Rico Sarnoch

Diplom Finanzwirt

und seine Mannschaft:

Helmut Holz, Steuerberater, Bachelor of Sciences

Cornelia Scholz-Sarnoch

Bau/Lohn Expertin

Damla und Tanja

Abschlussexperten

Elena und Saskia

Fibuexpertinnen

Natascha

Kommunikationsexpertin

Guddar, Charlotte,
Tanja & Ibrahima

aufstrebende
Talente

Steuerberater
Dipl.-Finanzwirt

Rico Sarnoch

Schwagerstr. 13
33739 Bielefeld

Tel. 05206 - 91 80 90
Fax 05206 - 91 80 88
Mobil 0172 - 522 80 60
Email: steuerberater@sarnoch.de

www.sarnoch.de

COR



Lindner
MÖBEL | EINRICHTUNGEN

Heidsieker Heide 60 | 33739 Bielefeld
+49 5206 707864
info@lindner-moebel.de
www.lindner-moebel.de

Der beste Betreuer aller Zeiten...



Wolfgang Lütke-meier, allen besser bekannt als Wöl-li, war jahrelang Betreuer der ersten Mannschaft. Er war nicht irgendein Betreuer; er war tatsächlich der beste Betreuer aller Zeiten.

Er kümmerte sich persönlich nicht nur um Trikots, Bälle, Daunenjacken und Decken im Winter, Getränke und Spielerpässe, sondern war durch seine tolle Art ein fester Bestandteil der Mannschaft. Er hatte für jeden ein offenes Ohr, war immer hilfsbereit und aus den Mannschafts-abenden nicht wegzudenken.

Bei Meisterschaftsspielen wurden die Garnituren von Wöl-li liebevoll vorbereitet. Jeder Spieler hatte sein Trikot, seine Hose und seine Stutzen in der Kabine am Haken hängen, ganz wie bei den Bundesligaprofis. Bei zeitlichen Engpässen wurden die Garnituren auch gerne mal bei Wöl-li zuhause gewaschen und getrocknet. Sein Auto - zeitweise ein roter VW Jetta - war seinerzeit besser ausgestattet als der Mannschaftsbus von Arminia Bielefeld.

Durch die VfR-Landesliga- und Bezirksligazeiten war Wöl-li in Fußball- und Schiedsrichterkreisen bekannt wie ein bunter Hund. Immer gut gelaunt, war er auf alle Problemfälle vorbereitet; ein Fels in der Brandung.

Die nachfolgenden Insidergeschichten haben sich neben bzw. auch auf dem Fußballfeld abgespielt und werden noch heute gerne erzählt.

So wurden z.B. im Winter die Trikots von Wöl-li auf Heizkörpern in den Umkleiden vorgewärmt, damit der leidige Spieler kein kaltes Trikot auf dem Leib tragen musste. Einmal – beim Auswärtsspiel in Bad Oeynhausen – gab es einen Zwischenfall. Bei der Besprechung vor dem Spiel roch es plötzlich verbrannt. Wöl-li ging der Sache nach und stellte fest, dass eins seiner liebevoll drapierten Trikots durch die Heizung so angekokelt war, dass es nicht mehr zu tragen war. Das Gelächter war bis nach draußen zu hören.

Getränke wurden von Wöl-li ebenfalls organisiert. Im Sommer gab es Kaltgetränke, im Winter heißen Tee, gerne mal gemischt mit Southern Comfort. In der Mann-

schaft wunderte sich bald niemand mehr über den leicht süßlichen Tee-geschmack.

Eine immer wiederkehrende Herausforderung waren die Anfahrten zu den Auswärtsspielen. Der einzige, der wirklich immer pünktlich war und sich auf die Fahrt vorbereitet hatte, war Wöl-li. Fuhr man mit ihm im Auto, war man auf der sicheren Seite. Am Treffpunkt Parkplatz Wellensiek wurde noch besprochen in Kolonne zum Zielsportplatz, z.B. Bad Driburg oder Neuenheerse zu fahren. Das hatte sich jedoch nach ca. 10 Sekunden erledigt. Das erste Auto fuhr rechts vom Parkplatz, das zweite nach links, der Dritte nahm die Route über den Wellensiek-Berg. Das Ende vom Lied war dann regelmäßig, dass am Zielsportplatz mindestens ein Auto, gefüllt mit 3-4 Spielern, verspätet ankam, so dass über eine B-Aufstellung nachgedacht wurde.

Vom damaligen „Medizinmann“ Heiner Scheller, der mit Spielern im Auto auf dem Weg nach Neuenheerse war, wird erzählt, dass er erst - nachdem er plötzlich den Radiosender Hessen Kassel hörte - merkte, dass er die Kolonne verloren hatte.

Eine von Wöl-lis Lieblingsgeschichten hat sich auf meinem Junggesellenabschied ereignet. Mein lieber Bruder Pico sitzt bei Klaus Mennenmann im Porsche. Beide sind auf dem Weg nach Sylt. Nach einem kurzen Blick auf das Armaturenbrett fragt Pico den Fahrer Menne, ob es draußen 26 Grad seien. Menne grinst zur Seite und sagt: „Nein, wir fahren 260 km/h.“

Wöl-li war natürlich auch bei diversen Mannschaftsfahrten dabei. Nachdem wir unsere Nachtlager aufgeschlagen hatten, ging es direkt los ins Nachtleben. Seine Standardantwort auf die Frage, wo wir übernachteten lautete jedes Mal: „Wir wohnen da, wo die Raketen hochgehen.“ (Kurze Erklärung: Unser damaliger Stürmer Hempi war immer bewaffnet mit Sylvester-Raketen und feuerte sie überall ab.)

Unvergessen ist ein Freundschaftsspiel in Lage. Da einige Spieler krankheitsbedingt ausgefallen waren, musste Wöl-li, der Mann für alle Fälle, selbst einspringen. Er streifte sich kurzerhand das Trikot über und nahm auf der Ersatzbank Platz. Nachdem sich ein Spieler verletzte, kam die Zeit des Wolfgang Lütke-meier. Er wurde eingewechselt und von der Sekunde an von zwei Gegenspielern in Manndeckung genommen. Menne und ich hatten die Gegner vorgewarnt, dass der neue Spieler Oberligafahrung habe.

Es sind unendlich viele Geschichten, die mich mit Wöl-li und dem VfR Wellensiek verbinden. Ich kann auf diesem Weg nur DANKE für eine schöne gemeinsame Zeit sagen.

Dein Freund
Bodo Fritz

KRÄUTERLADEN



Paracelsus

SEIT 1981

In unserem Familienbetrieb in Bielefeld beraten wir Sie seit 35 Jahren in Sachen Pflanzenheilkunde.

Der Fokus unserer Arbeit liegt in der Antlitzdiagnose und der anschließenden, individuellen Zusammenstellung von Heilkräutern. Unsere Ausgangsstoffe unterliegen strengsten Qualitätskontrollen und sind BIO zertifiziert oder in Apothekenqualität.

Unser Sortiment umfasst Produkte aus der Naturkosmetik, Nahrungsergänzungsmittel sowie wohltuende Kräutertees.

Kommen Sie gerne vorbei!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Zusätzlich Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Montag ist unser Ruhetag

Kräuterladen Paracelsus | Inh. D. Schulz, Heilpraktikerin für Phytotherapie
Bolbrinkersweg 32 | 33617 Bielefeld

Erinnerungen an den VfR Wellensiek



hinten v.l.n.r.: Trainer Ulrich Bergander, Paul Kuck, Henning Wenzel, Heinz Kran, Maik Falkenhagen, Maik Bartolain, Dominik Schmitz, Robin Becker | vorne v.l.n.r.: Maik Rosner, Jens Nieggebrügge, Mehmet Kömürçü, Oliver Albrecht, Daniel Westerhold, Magus Doevi, Jan Barkowski

Als Karim Ayed mich mit der Bitte anscrieb, einen Artikel für das Jubiläumsheft zum 70. Geburtstag des VfR Wellensiek zu schreiben fühlte ich mich einerseits geehrt, andererseits hat es mich auch etwas nervös gemacht, da ich im Verfassen von Artikeln nicht geübt bin. Daher habe ich mich entschieden, die vielen schönen Erinnerungen an Personen und Ereignisse mehr aufzuzählen, als einen zusammenhängenden Artikel zu schreiben. Beginnen möchte ich mit Gerd „Kuddel“ Ständtner, langjähriger Spieler und Platzwart beim VfR. Für mich DIE Vereinsikone. Ginge es nach mir, stünde auf dem VfR Gelände eine Bronzestatue von Kuddel, sowie von Bill Shankly an der Anfield Road. Über Kuddel gäbe es unzählige Anekdoten zu berichten. Ich weiß nicht wie häufig ich von ihm gehört habe: „Geh in` Sechzehner“, wenn ein Stürmer unseres VfR in aussichtsreicher

Position war. Gerne genommen wurde auch: „Feierabend“, als ultimative Aufforderung an den Schiedsrichter die Partie zu beenden, wenn der VfR in Führung lag.

Erwähnen möchte ich als Nächsten meinen langjährigen Jugendtrainer und väterlichen Freund Uli Bergander. Karim Ayed schrieb mir, dass ich unbedingt unseren legendären C-Jugend-Pokalsieg im November 1988 auf dem Feuerholz gegen den DSC Arminia erwähnen muss. Bei der Ansprache

vor dem Spiel sagte Uli B. zu uns: „Jungs, heute muss hier die Asche brennen!“ Und auch dank der Massage vom legendären Heiner Scheller konnten wir die Asche zum Brennen bringen und gewannen letztlich

sensationell und nicht unverdient mit 2:0. Das Siegerfoto der Mannschaft hängt bis heute in meinem Wohnzimmer.

Nun möchte ich kurz über Jörg „Bomber“ Fritz berichten. Sein „umgekehrter“ Übersteiger galt und gilt als nicht zu verteidigen. Bomber war auch immer für klare Ansagen bekannt: „Olli, wenn Du nicht weißt wohin mit dem Ball, gib ihn einfach mir!“ Besser noch, wenn ein Schuss von mir sein Ziel verfehlt hat: „Olli, das war weniger als nichts!“ Köstlich!

Schöne Erinnerungen habe ich auch an die Auswärts-spiele der ersten Mannschaft zu Landesligazeiten, zu denen ich häufig mit meinem Vater gefahren bin. Nicht nur gab es Super-Fußballer wie Stefan Ruda, Michael Hausen oder Dirk Demski zu sehen, um nur einige zu nennen. Besonders amüsant fand ich es auch immer wie Rolf „Pico“ Fritz, durch sein, nennen wir es mal „aktives coachen“, ganze Dörfer gegen sich aufgebracht hat. Unbezahlbar!

Als Jugendspieler und späterer Spieler der zweiten Mannschaft habe ich häufig auch die Heimspiele der ersten Mannschaft mit einer Cola hinter dem Tor sitzend verfolgt. Besonders in Erinnerung ist mir hier das wohlige Gefühl, wenn wir eine Ecke hatten und Holger und Olaf Güttler im Sechzehner standen. Man konnte dann nämlich mit gefühlt 80-prozentiger Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass es im Kasten des Gegners gleich klingeln würde. Was für Kopfballungeheuer!

Unser altes Vereinsheim, genannt die „Hütte“ war vor allem Donnerstagabend immer gut besucht. Ein echtes Vereinsleben war spürbar. Ich erinnere mich hierbei auch an legendäre Knobelabende. Nicht in ganz so guter Erinnerung habe ich die von uns als „Bremsklötze“ verschrien Frikadellen. Aber mit einem halben Liter Senf gingen auch die letztlich gut runter.

Als Kind und Jugendlicher gab es für mich kaum schönere Tage im Jahr als die Sportwerbewoche. Den ganzen Tag Fußball spielen oder zuschauen, Pommes essen, Gläser einsammeln und dafür eine Gratis-Fanta bekommen. Traumhaft. In diesem Zusammenhang sind auch die legendären „Schwarz-Gelben-Nächte“ zu nennen. Hier wurde mitunter bis in die Morgenstunden gefeiert und getanzt. Komischerweise kann ich mich an kein gutes Spiel von mir nach einer „Schwarz-Gelben-Nacht“ erinnern.

Nun möchte ich noch kurz einige meiner Weggefährten aus 40 Jahren beim VfR Wellensiek erwähnen. Da wäre zum einen mein früherer Mitspieler und späterer Trainer Rüdiger „Bodo“ Fritz, Spitzname Baresi, ein Super-Typ und Stratege auf dem Feld. Seine Sitzgrätsche mit einer Ballgewinnquote von nahezu 100 Prozent war legendär.

Dann Oliver Nolte, mit dem ich einigen Jahre in der zweiten Mannschaft spielen durfte. Ein sehr lustiger Typ mit einem unheimlichen „Huf“. Ich erinnere mich, wie er nach einem Foul gegen sich den Schiedsrichter aufforderte „mal in sein Horn zu blasen“. Das tat dieser dann auch, allerdings nur um Olli Nolte die gelbe Karte wegen Meckerns zu geben.

Nun Daniel Rahe. Ein exzellenter Defensivspieler, der es auch verstand und versteht „die harte Klinge“ auszupacken. Ich habe nach meiner Karriere spaßeshalber zu ihm gesagt, dass ich es bedaure, dass es zu unserer aktiven Zeit keine Smart-Phones gab. Denn ansonsten hätte ich mit einem Zusammenschnitt seiner härtesten Fouls eine Menge Geld verdienen können. Ich möchte allerdings klarstellen, dass Daniel ein äußerst fairer Sportsmann ist, auch wenn er bedauerlicherweise Bayern-Fan ist.

Elmar Wolff benötigt keine einführenden Worte. Ich hatte die Ehre, einige Spiele mit dieser Vereinslegende zu bestreiten. Allerdings sollte man sich beim Klären von Eckbällen wirklich Mühe geben. Denn ansonsten gab es einen Anschiss, den man oben an der Wertherstraße noch deutlich hören konnte. Sein Gangbild nach den Spielen war ebenfalls einzigartig. Wir Jüngeren nannten es hinter vorgehaltener Hand den „Elmar-Walk“. Ich erinnere mich, dass Elmar nach einem Spiel in der Kabine zu mir

sagte: „Olli, ich bestehe nur noch aus Schmerzen.“ Was für ein Satz! Was für ein Typ!

Der langjährige Kult-Betreuer der Ersten Wölle muss aus meiner Sicht ebenso erwähnt wie Klaus Mennemann, porschefahrender Lebemann und Top-Fußballer. Als er mal bei uns in der Zweiten ausgeholfen hat, war ich stolz als er nach dem Spiel zu mir sagte: „Olli, wir sind die einzigen Spieler im ganzen Verein, die den doppelten Doppelpass beherrschen“. Auch an Jörg Hövel erinnere ich mich gerne, den ich einfach mal kurz und prägnant als „Coole Socke“ bezeichnen möchte. Stefan Sibilski, ohne Worte!

Schön für mich zu sehen war, dass mein Freund und Trauzeuge Max Töpfer, der auch durch meine Anregung zum VfR kam, eine solch starke Entwicklung genommen hat und später für einen anderen Verein noch „höher“ spielen konnte.

Last but not least Karim Ayed. Ein Ausnahmefußballer und ein absoluter Glücksfall für den Verein. Ich war stolz auf ihn, als er als sehr junger Spieler in die erste Mannschaft eingebunden wurde und als Rookie sofort einen direkten Impact auf die Spiele hatte. Und ja Karim, ich habe es Dir ja versprochen: Das Gerücht, dass Karim samstags immer den BMW von „Pico“ gewaschen hat, um sonntags in der Startelf zu stehen, habe ich in die Welt gesetzt und entspricht nicht der Wahrheit.

Zu guter Letzt möchte ich dem VfR Wellensiek für die vielen schönen Erinnerungen und Begegnungen danken. Auch habe ich dem Verein zu verdanken, dass ich mit Magnus Doevì, Henning Wenzel, Jan Barkowski, Andre Stühmeyer, Sören Wiens und Oliver Meseke Freunde fürs Leben gefunden habe. Dies habe ich übrigens mit meinem Vater gemeinsam, der mit seinen VfR-Freunden fürs Leben jeden Donnerstag im Vereinsheim sitzt, sofern es die Pandemie zulässt. Auch dies ist unbezahlbar. An dieser Stelle, liebe Grüße Papa und danke, dass Du mich zum VfR gebracht hast!

Also lieber VfR: Alles Gute zum Geburtstag! Auf die nächsten 70!!!

Oliver Albrecht

Wir verkaufen Ihr Haus nicht unter Wert!



BRANDWEIN
IMMOBILIEN GMBH

Hämelingerstr. 18 • 32052 Herford • Tel 0 52 21 – 99 31 88
Baltrumweg 16 • 33729 Bielefeld • Tel 0 52 1 – 988 53 30

brandwein-immobilien.de
info@brandwein-immobilien.de





**KEMNA BAU Andreae
GmbH & Co. KG**

Am Fischerskamp 4-8
32105 Bad Salzuflen
Tel.: 05222-92330-0
Fax: 05222-92330-20
www.kemna.de

FUGENLOSE NATURBÖDEN FÜR HAUS, GARTEN UND GEWERBE

NATÜRLICH SCHÖN UND INDIVIDUELL - STEINTEPPICH, MARMOR - GRANULAT, ZEMENT- UND MÖRTELBODEN



Ohne Stemm- / Abrissarbeiten

Ohne Staub und ohne Dreck

Ohne Fugen und Nähte

Unsere Kompetenz

- 30 Jahre Erfahrung
- über 30 Standorte
- permanente Forschung
- patentierte Produkte
- Schulungs-Maßnahmen
- Fußbodenheizung nachrüstbar

Ihr Vorteil

- Naturmaterial
- extrem strapazierfähig
- schnell verlegt – Altbelag kann bleiben
- fugenlos und pflegeleicht
- fußwarm und rutschfest
- schallschluckend und antistatisch

Meister-Handwerk: Alles aus einer Hand!

Maler, Bodenleger, Dekorateure, Plameco-Decken
und Markisen-Montage.
Perfekte Koordination Ihrer Projekte.

Intro Bodenzentrum.de

IntroBoden- und Malerzentrum Bielefeld
Babenhauser Straße 16 | 33613 Bielefeld
0521-883064 | bielefeld@bodenzentrum-owl.de
www.introbodenzentrum.de

morgen schöner wohnen

Neue Zimmer-
decke

- **ohne Staub**
- **ohne Schmutz**
- ... meistens an
einem Tag

Plameco-Spanndecken Bielefeld

Babenhauser Str. 16 | 33613 Bielefeld

0521-88 30 64 | plameco.de



VORHER



NACHHER

Fachmarkt & Handwerk unter einem Dach!



Sonnenschutz-Montage



Parkett-Schleifarbeiten



Maler & Lackierer



Fußboden-Fachverlegung



Raumausstatter & Dekorateure



Markisen-Monteure

Torsten Voss:

Freund, super Torwart und jahrzehntelanger Sponsor des VfR

Als Jutta Kokel und Markus Nolting die Idee eines Jubiläumsheftes hatten und hiermit auf mich zugekommen sind, habe ich sofort einige „Hobby-Redakteure“ dafür gewinnen können, um möglichst viele Seiten zu füllen. Um dies realisieren zu können, benötigt man aber auch mindestens genauso viele Anzeigen von Sponsoren, die in diesen herausfordernden Zeiten trotzdem noch ein Herz und Geld für einen ehrenamtlich geführten Sportverein haben. Einer der ersten, die ich ansprach und spontan eine Zusage erhielt, war mein langjähriger Freund und „ewiger“ Torwart Torsten Voss. Torsten kam in der E-Jugend zum VfR und gewann gleich in seiner ersten Saison den Meistertitel. Da sein Vater Ewald so oft er konnte am Samstagnachmittag bei unseren Spielen hinter dem Tor seines Sohnes stand, war für unseren Trainer Achim Schöning klar, dass wir ihn nach einer neuen Trikotgarnitur fragen mussten.

In der D-Jugend war es dann soweit. Vater Voss spendierte eine „niegel-nagel-neue“ Trikotgarnitur von Puma. Damals stellten insbesondere unsere Vereinsfarben das größte Hindernis dar. Wir waren so stolz in dieser Garnitur spielen zu dürfen. Zwei Jahre später gewannen die Jungs um Coach Uli Bergander darin sogar noch den

Kreispokal gegen den DSC Arminia. Seit dem war die Firma Farben Voss ständiger Sponsor (Banden, Anzeigen in den VfR-Jahresheften, Trainingsanzüge). Zuletzt machte sich die Ü40 bei der Deutschen Meisterschaft 2014 in Berlin in den Trainingsjacken dieses Bielefelder Traditionsgeschäftes warm. Leider musste Torsten, der in der C-Jugend mit der Bielefelder Kreisauswahl Westfalenmeister geworden ist, viel zu früh seine Karriere aufgrund eines Kreuzbandrisses beenden. Als Sponsor und Unterstützer blieb und bleibt er seinem VfR immer treu. Vielen Dank und weiterhin alles Gute für dich, deine Familie und natürlich deine Eltern.

Karim Ayed



**system.e**
– electronic business consulting –

Sie suchen Unterstützung im Rahmen von IT- oder IT- nahen Projekten?
Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Vornehmlich in den Branchen

**Bank
Industrie
Handel**

bieten wir Berater-Know-How für folgende Aufgabenstellungen an

**Projektleitung
Analyse und Konzeption
GUI- und Datenbankprogrammierung**

www.system-e.com • info@system-e.com • fon +49 (173) 73 83 775 • fax +49 (521) 911 776 76



Sport**Böckmann**

Since 1928

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0



Ein Leben für den VfR Wellensiek



Foto: NW 2014 Reimar Ott

Im Frühjahr 2021 feiert der VfR Wellensiek sein 70-jähriges Vereinsjubiläum. Das ist eine unglaubliche Leistung für diesen familiären Verein, der nur unter unermüdlichem Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitglieder möglich wurde.

Die Liste der Personen, die den VfR Wellensiek in diesen 70 Jahren tatkräftig unterstützt und weiterentwickelt haben ist lang. Ohne diese wäre es nicht möglich gewesen heute mit Stolz auf unseren Verein zu schauen.

Natürlich ist es immer schwierig einzelne Personen besonders hervorzuheben, die durch ihren unermüdlichen Einsatz in verschiedenen Ämtern das Wohlergehen und den Fortbestand des Vereins sichergestellt haben. Das gilt insbesondere dann, wenn man sowohl als Spieler, Trainer und als Funktionär im Vorstand die positive Entwicklung maßgeblich mit beeinflusst und vorangetrieben hat.

Bei Rolf Pico Fritz möchte ich eine Ausnahme machen. Ich kenne keinen anderen Menschen der so wie Pico, seinen Verein im Herzen trägt und sein gesamtes Leben dessen Wohlergehen widmet. Herausragend ist die Tatsache, dass Pico schon seit mehr als 45 Jahren ununterbrochen in verschiedenen Funktionen tätig ist. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass Pico auch in seiner aktiven Zeit als Spieler bei anderen Vereinen zeitgleich immerzu verschiedene Aufgaben beim VfR wahrgenommen hat.

Begeben wir uns doch einmal auf eine Zeitreise zurück in die zweite Hälfte der 1970er Jahre. Fußball wurde zu meist auf Asche gespielt, die (meine) Haare waren lang, Pils und Rauchen war noch in der Kabine erlaubt. Zu dieser Zeit wurde Pico Jugendleiter, trainierte Jugendmannschaften, spielte selber ambitioniert Fußball in der A-Jugend von Arminia Bielefeld und später beim SVA Gütersloh, in der damals höchsten Amateurlasse! Schon zu der Zeit interessierte sich Pico nicht nur für die sportliche Seite, sondern auch für die notwendigen klassischen Funktionärsaufgaben. Er konnte schon immer Freunde, Bekannte und Mitspieler dazu bewegen mitzuarbeiten.

So überzeugte er unseren späteren langjährigen Vereinsvorsitzenden Volker „Pino“ Johst bei der Jugendarbeit zu helfen. Die erfolgreiche Trainerkarriere von Pino nahm damals ihren Anfang.

Nach einer turbulenten Zeit beim damaligen Landesligisten TuS Dornberg wechselte Pico dann als Spielgestalter mit der legendären Nr. 10 zum VfR Wellensiek. Unter dem damaligen Trainer Wolf Venghaus wurde der Aufstieg in die Kreisliga A, später dann auch in die Bezirksliga, geschafft. Pico hatte als Führungsspieler einen großen Anteil an der damaligen Erfolg unserer 1. Mannschaft.

Nachdem sich die 1. Mannschaft unter Trainer Heinz Janowski nach 3 Spielzeiten zu einem Spitzenteam in der Bezirksliga entwickelte, entschied sich Heinz den Verein zu verlassen. Die Trainerkarriere von Pico im Seniorenbereich begann! Vor seiner erster Saison als Trainer verließen einige erfahrene Leistungsträger den Verein und wurden durch junge Spieler aus der eigenen Jugend ersetzt. Es war sehr schnell erkennbar welche herausragende Qualität Pico als junger Trainer zu diesem Zeitpunkt schon hatte. Mit einer perfekten Mischung aus „jungen Wilden“ und erfahrenen Spielern schaffte er gleich im



Foto: NW 29.09.2019

ersten Trainerjahr bei den Senioren den Aufstieg in die Landesliga. Der VfR Wellensiek spielte danach mit bescheidenen Mitteln 8 Jahre in der Landesliga und wurde ein wesentlicher Bestandteil der Bielefelder Szene im Amateur-Fußball.

Dieser Erfolg war nur möglich, weil Pico sich schon damals viele positive Dinge angeeignet hatte, die ihn zu einem außergewöhnlichen Trainer in der Region werden ließen. Motivation, klare Leistungsprinzipien, Fleiß, Durchsetzungsvermögen, die „Gabe“ Spieler weiter zu entwickeln, sein Fußballsachverstand und vor allem die Lautstärke an der Seitenlinie prägten ihn als Trainer. All diese Dinge hatte er schon als junger Trainer in seinem Repertoire. So war es nicht verwunderlich, dass die von ihm ausgebildeten Spieler für höherklassige Vereine sehr interessant waren. Stellvertretend für viele sind hier die Spieler Frank Geideck und Stefan Ladzdins zu nennen, die anschließend in der damaligen 3. bzw. 4. Liga erfolgreich waren.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt in der langen Trainerkarriere von Pico Fritz war der erneute Landesliga-Aufstieg in der Saison 2012/13 mit einer imposanten Serie von 13 Siegen in Folge. Jeder der damals dabei war wird sich an den Zusammenhalt im gesamten Verein erinnern. Fast zu jedem Auswärtsspiel sind Mannschaft und Fans gemeinsam im Bus angereist. 2 Jahre spielte Pico mit seiner Mannschaft in der Landesliga.

Heute im Jahre 2021 spielt die 1. Mannschaft seit nunmehr 40 Jahren ununterbrochen überkreislich und aktuell unter Dominik Popiolek in der Bezirksliga. Das ist außer dem VfB Fichte in Bielefeld keinem Verein gelungen. Pico hat an dieser außergewöhnlichen Erfolgsstory einen Megaanteil!

Wenn man heute mit Leuten spricht, die mit ihm in dieser oder späteren Zeit zusammengearbeitet haben, wird man feststellen, dass es nicht immer leicht war den hohen Anforderungen, die er an sich selbst und anderen hatte, gerecht zu werden. Allerdings war seine Einstellung ein wesentlicher Grundstein für den Erfolg der Weiterentwicklung im Verein. So entstand zum Beispiel vor fast 20 Jahren die Idee für das Jugend-Fußballcamp. In seiner Art war es mit das erste Event für fußballinteressierte



Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Die Teilnehmerzahl war jedes Jahr überragend. Bis zu 150 Kinder aus verschiedenen Vereinen nehmen daran teil. Es ist nach wie vor eine herausragende Leistung dieses Camp zu organisieren und durchzuführen. Zahlreiche Helfer, Trainer, Mütter, Väter, Opas und Omas haben durch Ihren Einsatz zum Gelingen beigetragen. Institutionen wie die Universität Bielefeld haben den VfR unterstützt. All diese Dinge müssen konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Ein immenser Einsatz ist hierfür notwendig. Pico und viele Helfer haben dies ehrenamtlich umgesetzt. Heute kann man sagen das dieses Fußball-Camp ein wesentlicher Bestandteil der „Marke“ VfR Wellensiek ist.

In der heutigen Zeit konzentriert sich Pico auf seine Arbeit im Vorstand und das Altligatraining am Donnerstag. In enger Abstimmung mit unseren Trainern im Senioren- und Jugendbereich kann er seine großen sportlichen Erfahrungen zum Wohl der Mannschaften einbringen. Er ist dadurch immer noch nah am Fußball dran und wer ihn kennt, weiß, dass er gar nicht anders kann.

Gott sei Dank! Es ist halt ein Leben für den VfR Wellensiek.

Danke für Alles.
Dein ehemaliger Torwart
Elmar Wolff



Foto: NW 29.09.2019

Trainerin E-Jugend



Der Bundestrainer der U21 entscheidet sich für den VfR als Verein für seinen Sohn.

Wie einige vielleicht noch wissen, habe ich Ende der 1990er Jahre die E- und F-Jugend trainiert. Minikicker gab es noch nicht. Eine Zeit an die ich mich sehr gerne erinnere. Vor allem an die vielen Schnürsenkel, die ich zubinden musste und an die Kinder, die lieber Gänseblümchen pflügten als dem Ball hinterher zu rennen und lieber mit dem Vater im VfR-Treff auf dem Hocker vor der Theke saßen und Sprudel tranken. Einige meiner Schützlinge sind dem VfR bis in die erste Mannschaft treu geblieben und kennen mich noch heute. Also, muss ich als Trainerin ja nicht so schlecht gewesen sein.

In dieser Zeit hatte ich das große Glück dem Sohn von Stefan Kuntz das Fußballspielen beizubringen.

Stefan Kuntz war gerade Europameister geworden und wechselte aus Istanbul zu Arminia Bielefeld.

Marc war damals 7 Jahre alt und hatte eigentlich mit Fußball nicht viel am Hut. Leider hatte er auch nicht das Talent von seinem Vater geerbt. Aber sein Vater meinte, es würde ihm guttun, nicht bei Arminia sondern beim VfR zu trainieren, ohne den Druck, der Sohn von Stefan Kuntz zu sein. Das Fußballspielen wurde allerdings nicht sein Ding. Er stellte sich heraus, dass er ein guter Teamplayer war und in der Mannschaft als Freund und Kumpel akzeptiert wurde. Bei seinem ersten Turnier war er dann doch ziemlich erschrocken, dass es keinen Rasenplatz, keine Anzeigentafel und keine Tribüne gab. Da war er doch von seinem Vater etwas anderes gewohnt.



Stefan Kuntz habe ich als sympathischen, netten und völlig normalen Vater kennengelernt, der mit anpackte, bei unseren Turnieren Würstchen gebraten hat und sogar ab und zu das Training übernahm. Da konnten nicht nur die Kinder etwas lernen! Wann immer es seine Zeit

zuließ schaute er seinem Sohn bei den Spielen zu und feuerte ihn an, aber es gab nie ein böses Wort von ihm, wenn es mal wieder nicht so gut bei Marc lief.

Bei unserem letzten Hallenturnier in der Laborschule wurden wir Hallenmeister. Als Höhepunkt überreichten Stefan Kuntz und Uwe Fuchs den Pokal. Das war für alle Mannschaften und Besucher ein großer Moment und wurde begeistert bejubelt.

Marc spielte eine Saison bei uns, bis sein Vater nach Bochum wechselte und uns noch zum Abschied eine komplette Trikotgarnitur für die neue Saison sponserte.

Das absolute Highlight kam jedoch erst ein paar Monate später - die Einladung von Stefan mit der gesamten Mannschaft zu einem Bundesligaspiel nach Bochum. Tage vorher waren die Kinder wie aus dem Häuschen und es gab kein anderes Gesprächsthema. Wir sind dann mit ca. 20 Leuten (Kinder, Eltern, Trainer) mit dem Zug nach Bochum gefahren. Es war ganz schön anstrengend, die Bande unter Kontrolle zu halten. Wir haben dort einen super tollen Tag im Stadion verbracht. Die Kinder haben noch lange Zeit von diesem Tag gesprochen.

Marion Lütke-meier



volksbank-bi-gt.de

**110.000
Mitglieder statt
Egonummer.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**



Der Aufstieg Der A-Junioren 1987/88



Reihe oben v.l.: Holger Güttler, Henning Schönbein, Michael Rösner, Thomas Jaruschowitz, Voker Häffner, Oliver Nolte, Thorsten Jordan, Olaf Schwarz, Frank Jander, Georg Pantel - Reihe unten v.l.: Oliver Blase, Cornelius Hertel, Willi Hertel, Stefan Voigt, Björn Kleine-Tebbe, Thomas Albert, Stefan Sibilski

Mit der A-Jugend steigt in der Saison 1987/88 erstmals eine Wellensieker Jugendmannschaft in die Bezirksliga auf!

„Schreib doch mal einen Bericht über die A-Jugend. Ihr seid doch damals in die Bezirksliga aufgestiegen.“ Ja, das stimmt. Es ist allerdings schon über 30 Jahre her und die Wissenslücken sind schon recht groß. Was macht man also in Corona-Zeiten? Wir trafen uns mit 4 Spielern und dem damaligen Übungsleiter zu einer abendlichen Zoom-Konferenz, um die Saison noch einmal zusammen zu bauen.

Die A-Jugend spielte in der Saison 1987/88 in der Kreisliga A. Diese Spielklasse konnte in der Vorsaison allerdings nur mit sehr viel Mühe gehalten werden, da der Jahrgang in der Saison zuvor sowohl personell als auch sportlich eher mäßig besetzt war. Die damalige B-Jugend unterstützte in der Rückrunde die A-Jugend und verzichtete damit auf eine mögliche Meisterschaft.

Der nun folgende Jahrgang spielte zu großen Teilen schon seit der C-Jugend zusammen. Er wurde durch persönliche Kontakte immer wieder verstärkt. In der der C-Jugend scheiterten wir aber am VfL Ummeln und in der B-Jugend stand am Ende der SV Fichte Bielefeld vor uns. Nun sollte es aber klappen und wir gingen mit dem Ziel „Meister“ zu werden in die Saison.

Nach der Vorbereitung und einem Trainingslager im Jugendlandheim Greten Venn (nahe Lipperreihe) reisten wir direkt zum ersten Heimspiel an und gewannen gegen den TuS Jöllenbeck. Nachdem wir am zweiten Spieltag in Heepen mit 0:1 verloren, startete das Team bis zur Win-

terpause durch. Eine Serie von 18:0 Punkten und 37:7 Toren brachte uns recht souverän die Herbstmeisterschaft ein. Da im A-Jugendbereich keine Hallenstadtmeisterschaften stattfanden, nahmen wir im Winter an vielen Hallenturnieren teil. Das Größte selbst veranstalteten, bei dem über 2 Tage in der Laborschulhalle und der Unihalle gespielt wurde. Auch im Kreispokal lief es für unsere Verhältnisse sehr erfolgreich. Wir schalteten unter anderem den TSV Amshausen (damals Landesligist) mit 4:0 im Wiederholungsspiel aus, nachdem die erste Partie beim Stande von 1:0 für den VfR wegen Dunkelheit und nicht vorhandener Flutlichtanlage in Amshausen abgebrochen werden musste. Im Halbfinale scheiterten wir dann aber knapp am VfB 03 Bielefeld, die damals nach Arminia die zweite Kraft im Jugendfußball waren. In der Rückrunde spielten wir ähnlich konstant wie in der Hinrunde. Es wurde nur noch ein Spiel gegen den TuS Jöllenbeck verloren. Am Ende der Saison standen wir unangefochten auf Platz eins und wurden Kreismeister. In der Pause während der Osterferien nahm die Jugendabteilung an international besetzten Turnieren beim US Torcy (der Stammverein von Paul Pogba), einem Stadtteil von Paris teil. Die A-Jugend belegte hier einen sehr guten vierten Platz

Mit der Kreismeisterschaft qualifizierten wir uns für die Aufstiegsrunde zur Bezirksliga. Hier spielten wir im Hin- und Rückspiel gegen Westfalia Wiedenbrück, die SpVg Erwitte und den SC Delbrück. Es stieg damals aber nur der Gruppenerste auf. Das Leistungsniveau dieser Gegner war allerdings um einiges höher als das, was wir aus der Kreisliga kannten. Gleich im ersten Spiel sollten uns



Reihe oben v.l.: Betreuer Dirk Kapito, Olaf Schwarz, Stefan Voigt, Volker Häffner, Torsten Jordan, Oliver Nolte, Henning Schönbein, Holger Güttler, Trainer Rüdiger Feist - Reihe unten v.l.: Oliver Blase, Thomas Jaruschowitz, Frank Jander, Michael Klähring, Björn Kleine-Tebbe, Stefan Sibilski, Georg Pantel, Michael Rösner

hier die Grenzen aufgezeigt werden. Nachdem wir die Sportanlage nicht gleich im ersten Versuch gefunden hatten (ein Navigationsgerät gab es damals noch nicht), verloren wir völlig chancenlos mit 1:4. Die zweite Partie gewannen wir mit sehr viel Glück zu Hause gegen Erwitte und sollten dann im dritten Spiel in Delbrück antreten. Die Delbrücker deklassierten Westfalia Wiedenbrück am zweiten Spieltag und waren somit der Top-Favorit und laut Aussage des Wiedenbrücker Trainers eine Nummer zu groß für alle anderen Mannschaften. Das Trainerteam entschied sich dafür die Spiele weiter auszutragen. Wie reisten also nach Delbrück und wollten uns so teuer wie möglich verkaufen. Diesmal stand das Glück auf unserer Seite. Delbrücks Top Angreifer brach sich beim Aufwärmen den Arm und Stefan Sibilski rettete als Feldspieler zweimal mit der Hand auf der Linie. Der Schiedsrichter übersah beide Handspiele und einen Video-Beweis gab es damals (Gott sei Dank) auch noch nicht. So gewannen wir am Ende glücklich, aber auf keinen Fall unverdient, mit 3:2 und waren plötzlich wieder voll in der Verlosung um den Aufstieg. Da damals bereits der Modus, der aktuell auch in der Champions-League gespielt wird, angewendet wurde, folgte sofort das Rückspiel gegen den Top-Favoriten aus Delbrück. Auf Grund von Verletzungen in den eigenen Reihen holten wir in Thomas Albrecht, Cornelius und Willi Hertel drei Spieler aus der B-Jugend dazu, die uns in den drei ausstehenden Spielen verstärkten. Wir gewannen die Partie deutlich mit 4:0. Das lag sicherlich auch daran lag, dass wir in diesem Spiel die beste Saisonleistung abrufen konnten. Ein weiterer Vorteil lag darin, dass alle anderen Mannschaften ihre Spiele auf Naturrasen austrugen und sehr viele Probleme mit unserem „roten Rasen“ hatten. Nach einem etwas glücklichen Punktgewinn in Erwitte (1:1) standen wir vor dem letzten Spiel gegen Wiedenbrück auf Platz eins und hatten es selbst in der Hand, den Aufstieg in die Bezirksliga „einzutüten“. Die Wiedenbrücker reisten mit gro-

ßem Anhang an und spielten zur großen Überraschung in schwarz/gelb. Auch dieser Schachzug brachte uns nicht aus dem Konzept. Kurzerhand wurden Ausweichtrikots organisiert, das letzte Spiel mit 2:0 gewonnen und so der Aufstieg in die Bezirksliga unter Dach und Fach gebracht. Die anschließende Aufstiegsfeier in der „Hütte“ ging bis tief in die Nacht und knüpfte nahtlos an die vielen gemeinsamen Abende an, die wir oft als Team verbracht haben - meistens im Gartenhaus bei Kurt Dammann auf dem Wellensiek-.

Mit dem anschließenden Beginn der Sommerferien verabschiedeten sich große Teile der Mannschaft samt Trainer und einigen Eltern zu einem dreiwöchigen Urlaub ins spanische Sitges, nahe Barcelona. Die Rückreise gestaltete sich auf Grund eines Liquiditätsengpasses des Veranstalters etwas schwierig, ging schlussendlich aber doch gut über die Bühne.

Abschließend lässt sich zu dieser Saison der A-Jugend noch sagen, dass es gerade in der Aufstiegsrunde sicherlich Vereine mit besseren Einzelspielern gab. Es gab allerdings kein Team, das in puncto mannschaftlicher Geschlossenheit mit uns mithalten konnte. Viele Spieler aus diesem Aufstiegsjahrgang haben in den folgenden Jahren ihr fußballerisches Glück in anderen Vereinen gesucht. Die Kontakte und Freundschaften bestehen heute, über 30 Jahre später, immer noch. Als wir versucht habe, die Bausteine der Aufstiegssaison zusammen zu setzen, kamen wir zu dem Schluss, dass die oben beschriebene Serie zu den schönsten gehört, die wir in unserer „Fußballerkarriere“ gespielt haben, obwohl altersbedingt schon einige Wissenslücken aufgetreten sind.

Für das Zusammenfügen der Erinnerungen waren der damalige Übungsleiter Rüdiger Feist und die Spieler Holger Güttler, Georg Pantel, Stefan Sibilski und Oliver Nolte verantwortlich.

Alles Gute zum 70-jährigen Jubiläum!



„Ein besonderes Highlight war unser gemeinsam ausgerichteter Sponsorenabend, bei uns im Autohaus, während der Fußball- Weltmeisterschaft im Jahre 2018.“

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Bild: Service- und Teiledienstleiter Milko Micanovic, Geschäftsführer Olav Noth und Teamleiter Verkauf Sergen Yildirim vom Schröder Team Bielefeld

Vollmer

SAND UND WESERKIES

Ihr Lieferant für

- Sand und Kies
- Mutterboden
- Schotter und Splitt
- Absetzmulden

Walther-Rathenau-Str. 102 • 33602 Bielefeld
Tel. 0521 / 640 30 • info@vollmer-sand.de • www.vollmer-sand.de



HYUNDAI



ŠKODA
Service



Service



SEAT



HYUNDAI Vertrieb + Service
VW - SEAT - ŠKODA - Service



SCHRÖDER **TEAMS**
BIELEFELD

Schröder Team Bielefeld GmbH & Co. KG

Am Stadtholz 54 | 33609 Bielefeld | Telefon: 0521 329680-0 | www.schroeder-teams.de

Vom VfR Wellensiek zum Profifußball



Mit dreieinhalb Jahren hat mich mein Vater das erste Mal zu den Minikickern des VfR Wellensiek mitgenommen. Ich kann mich nur noch vage an das erste Spiel erinnern, in dem ich dann als jüngster Spieler eingewechselt wurde. Ich bin mir allerdings ziemlich sicher, dass ich im Laufe des Spiels so gut wie keinen Ballkontakt hatte. Angeblich soll ich mich mehr mit den Gänseblümchen auf dem Rasen als mit dem Spiel beschäftigt haben. Von da an spielte ich bis zur C-Jugend für den VfR und mit den Ballkontakten wurde es zum Glück auch deutlich besser. Ich kann mich an viele tolle Momente in den Jugendmannschaften erinnern, wie zum Beispiel dem von Wellensiek selbst ausgetragenen „E-Jugend Ostwestfalen-Cup“ mit einem sensationellen Finalsieg gegen Arminia Bielefeld. Wir hatten immer einen tollen Zusammenhalt in den Mannschaften und mit einigen Mitspielern von damals wie Robin Welge, Phillip Wachaczyk und Luca Meyer bin ich heute noch sehr gut befreundet.

Ein Highlight war damals das Fußballcamp in den Sommerferien, an dem wir mit unserer Mannschaft teilgenommen haben. Bei der abschließenden Fußballcamp-Weltmeisterschaft gab es dann ausnahmsweise keine Freunde mehr unter uns Spielern. Jeder wollte mit seinem zugeteilten Team unbedingt gewinnen.

Für mich persönlich war neben dem großen Spaß, den ich beim VfR hatte, die fußballerische Ausbildung für meine Fußballkarriere nach der C-Jugend wichtig. Wir hatten damals viele talentierte und motivierte Spieler in unseren Reihen. Darüber hinaus konnte ich noch zusätzlich in der jeweils höheren Altersklasse mittrainieren, was mir sehr weitergeholfen hat.

Über meinen ersten Wechsel in der B-Jugend zum damaligen Westfalenligisten VfL Theesen ging es für mich in der A-Jugend mit Arminia Bielefeld und Borussia Dort-

mund erstmalig in die höchste Jugend Spielklasse, der A-Jugend-Bundesliga. Bei Borussia Dortmund durfte ich mit Spielern wie Marvin Ducksch und Kerem Demirbay zusammenspielen. Wir holten in diesem Jahr zusammen den Westfalenpokal. Im Seniorenbereich spielte ich dann 4 Jahre lang in der Regionalliga West, unter anderem bei den U23-Mannschaften von Borussia Dortmund und Schalke 04. Dort hatte ich auch die Gelegenheit mit Profis wie Marco Reus, Mario Götze oder Kevin Prince Boateng zusammen zu trainieren. Eine ganz besondere Zeit hatte ich auch bei Rot Weiß Essen, ein toller Traditionsclub mit vielen Fans. Als Kapitän der Mannschaft gelang es mir 2016 im Niederrhein-Pokalfinale 2 Tore gegen den Wuppertaler SV zu erzielen. Wir gewannen 3:0 und feierten mit 20.000 Fans im „Stadion der Hafenstrasse“.

2017 erfüllte ich mir meinen Traum, als ich in der 3. Liga bei Fortuna Köln meinen ersten Profivertrag unterschrieb. Nach dem bitteren Abstieg 2 Jahre später bin ich zu Viktoria Köln gewechselt und kämpfe aktuell in der 3. Liga Woche für Woche um Siege.

Ich freue mich immer wieder beim VfR Wellensiek vorbeizuschauen und verfolge auch stets die Entwicklung des Vereins. Ein paar Spieler aus der ersten Mannschaft halten mich immer auf dem Laufenden.

Moritz Fritz





Wir senden Ihnen gerne unseren
aktuellen Werbemittelkatalog 2021 zu.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Daniel Rahe

Tel: 0521 109610

info@rahe-werbemittel.de

www.rahe-werbemittel.de

Altliga-Fahrten

Lienhard Ehring. Beitrittsdatum: 1956, ab 1976 bei den VfR „Alten Herren“ wieder fußballerisch aktiv. Seit diesem Zeitpunkt habe ich fast alle Mannschaftsfahrten mitgemacht und teilweise auch organisiert, damals noch zeitweise mit Partnerinnen bzw. Ehefrauen. Einzelne Anekdoten fehlen, aber nicht weil ich sie vergessen habe, sondern weil sie den Rahmen dieses Jubiläumsheftes sprengen würden. Nach dem erstmaligen Aufstieg der 1. Mannschaft in die Landesliga 1987 wurden bis 1991 die jährlichen Fahrten von mir vorbereitet und durchgeführt.

Hier einige Highlights

Busfahrt zum Chateau du Conte in Frankreich, in der Nähe von Seignosse am Atlantik - einer Freizeiteinrichtung der Sportfreunde Sennestadt.

Während der Hinreise wurde der Busfahrer von uns aufgefordert anzuhalten, da wir den Eindruck hatten, dass er dringend Schlaf nötig hatte. In Paris wurde er ausgewechselt, blieb aber an Bord. Er war für die gesamte Zeit für uns zuständig, dann aber zu unserer Zufriedenheit. Unser erster Eindruck vom Schloss war, dass es bessere Zeiten gesehen hatte. Zunächst kundschaften wir alles aus und verteilten die Zimmer. Für den 3. Tag war ein Fußballspiel gegen eine Mannschaft aus Dax vereinbart, mit anschließendem Grillen. Es gab Lamm am Spieß. Nach dem Abendessen im Hotel machten wir einen kleinen Spaziergang, der uns dann zu einer Wellblechhütte bzw. Baracke führte. Was folgte war eine Fete, bei der wir Rotwein aus einer riesigen Schüssel und diverse Getränke aus dieser Region tranken. Den Weg zurück zur Unterkunft und die Nacht verliefen chaotisch aber friedlich. Am anderen Tag haben wir die „Kneipe“ bei Tageslicht in Augenschein genommen und uns gefragt, wie wir in dieses sogenannte Wirtshaus gekommen waren und eine Superfeier veranstaltet hatten.

Ein „Spieler“, nicht nur auf dem Sportplatz, erhielt einige Scheine aus der Reisekasse. Mit dieser Summe wollte er im Casino von Biarritz das Geld einsetzen und den Gewinn verteilen. Das war ein Versuch und eine bleibende Erinnerung. Tagsüber am Strand diskutierten wir, bei einigen Galonen Rotwein, wer beim Fußball wichtiger ist, der Verteidiger oder der Stürmer. Es gab natürlich keine Übereinstimmung. Es waren schöne Tage und die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle.

Busfahrt nach Torredonbarra in Spanien der Nähe von Tarragona

Abfahrt war gegen 22:00 Uhr vom „Isenbecker“. Nach mehrmaligem Fahrerwechsel kamen wir am nächsten Morgen im Hotel an. Wir hatten nur Übernachtung in 4-Bett-Zimmern gebucht. Also musste schon für das Frühstück selbst gesorgt werden, d.h. Geschirr zusammensuchen, Brötchen und verschiedenes mehr besorgen.

Die Zimmer waren einfach und mit gebrauchten Möbeln ausgestattet. Das war aber auch nebensächlich, da wir fast jeden Tag am Strand waren. Der Platz wurde mit einer Piratenflagge „reserviert“. Außerdem führten wir ein kleines Tennisturnier durch und verbrachten einen

Tag in einer Freizeitanlage mit Rutsche und „was weiß ich noch“.

Ein Essen außerhalb unseres Hotel war eines der Höhepunkte unseres gemeinsamen Beisammenseins. Die Getränkepreise im Hotel waren angemessen, sodass wir die Abende meistens auf der Terrasse oder in der Lobby verbrachten – natürlich ohne Sperrstunde. Nur das Zünden eines Böllers sorgte eines Nachts für Aufruhr.

Nach einer Woche machten wir uns mit guten Erinnerungen an unseren Aufenthalt wieder auf die Heimreise.

2-tägige Busfahrt mit dem „Gerd-Kortemeier-Bus“ zu einem Sommer-Wochenende an und auf der Werra und Weser

Der Sommer in diesem Jahr war verregnet, nur an unserem Ausflugswochenende nicht! Wir starteten in Witzhausen. Hier hatte ich zwei 10-er Kanus für uns reserviert. Die Kanus lagen zwar an ihren Liegeplätzen auf der Werra, aber bei näherem Hinsehen mussten wir feststellen, dass die Bode undicht waren. Da der Vermieter nicht zu erreichen war, habe ich meine Reparaturutensilien ausgepackt und mit bewährtem Klebeband die undichten Stellen verschlossen. Los ging es mit 2 Stunden Verspätung. Nach weiteren 2 Stunden kenterte eines der Kanus. Gepäck und vorab die Bierkästen mussten geborgen sowie der Verlust an Kleidung kontrolliert werden. Da an diesem Tag die Sonne schien und es daher sehr war, konnten wir in leichter Bekleidung weiter flussabwärts paddeln – bis zur nächsten Kenterung, die den Verlust von einigen Pullovers, Hemden etc. zur Folge hatte. In unserem Hotel in Hannoversch Münden machten wir uns mit einer warmen Dusche wieder startklar für den Abend. Gemeinsam ging es zu einem an diesen Wochenende stattfindenden Schützen- oder Feuerwehrfest. Bei einer lauen Sommernacht haben wir Stunden auf diesem Fest verbracht und so manches 20er-Brett mit gefüllten Biergläsern geleert. Zu guter Letzt hat unser Physiotherapeut vor und auf dem Weserdenkmal seine „berühmte Rede“ an das Volk gerichtet. Das war eine gelungene Abschiedsfete - zum Wiederholen schön!

Am nächsten Morgen ging es dann wieder mit dem Kanu von der Fulda in die Weser. Dabei wurde ein Steuerermannwechsel im „Kanu 2“ erforderlich. Trotz des Hinweises auf die Fähre in Veckerhagen zu achten, wäre es fast zu einem Zusammenstoß gekommen. Ab es ist noch einmal alles gut gegangen. Bei Super-Sommerwetter ging es nach ausgezeichnetem Essen wieder flussabwärts bis zum Ziel Bad Karlshafen. Dort nahm uns der Bus für

die Heimreise in Empfang. Dieses Wochenende ist allen Beteiligten noch in bester Erinnerung und ein Gesprächsstoff bis heute.

Die Alt-Herren-Fahrten finden einmal jährlich mit 2 bis 3 Übernachtungen statt. Wir haben, bisher die Bundesrepublik im Uhrzeigersinn bis zur sogenannten Weißwurstgrenze „abgegrast“ und dabei Ausflüge, Besichtigungen, Städtereisen und Fußballspiele durchgeführt, zum Beispiel: Die Ostfriesischen Inseln, das Münsterland, die Mosel, den Rhein, Hannoversch Münden, Mühlhausen, Dresden, Berlin, die Müritz, Usedom, die Ostsee, Lübeck, Hamburg, Bremen, Cuxhaven, den Harz, die Diemel und einmal waren wir in Karlsbad in Tschechien. Es werden noch mehr Orte gewesen sein, aber.....

Das sind die Eindrücke, die mir im Gedächtnis geblieben sind. Ich habe keine Namen genannt. Die Insider wissen Bescheid, wer bei den Vorkommnissen gemeint ist.

Die Alten Herrn sind alle über 77 Jahre alt und treffen sich ungefähr seit 1975 donnerstags im VfR-Treff, um gemeinsam den Abend zu verbringen. Einige spielen vorher noch Volleyball oder Tennis. Also, dann noch auf viele Donnerstage!

Für den VfR Wellensiek weiterhin erfolgreiche Jahre mit uns und dem Wunsch nach mehr Zuschauern bei den Heimspielen.

Lienhard Ehring

DESIGN
SINCE 2014

schnellhase

QUALITY MADE IN
- BIELEFELD -



schnellhase Werbeagentur
Hendrik Tomsons
Liethstück 26 | 33611 Bielefeld

fon 0521.91172728 | mob 0176.64068466
web www.schnellhase.de | mail info@schnellhase.de



**PINGUIN
APOTHEKE**

Lohmannshof

Evgenia Dick



Kreuzberger Straße 27 · 33619 Bielefeld

Telefon 0521/109989 · Fax 0521/109952

pinguin-apotheke@bitel.net

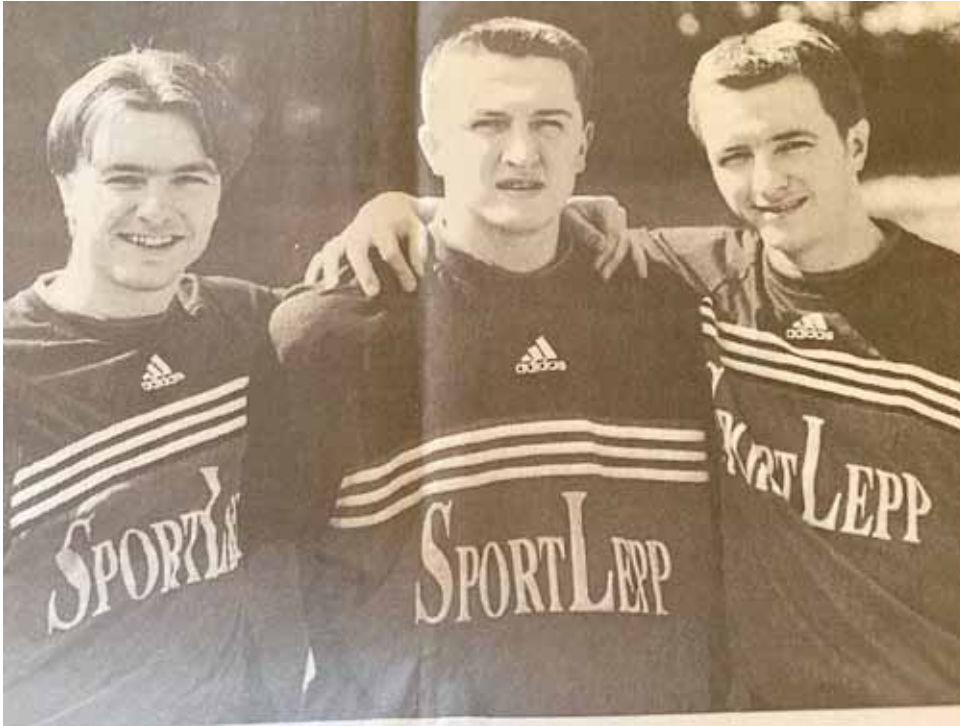
www.pinguin-apotheke-bielefeld.de

... mit uns geht's Ihnen besser!

Kuddel in Action



Wie Kuddel zum Hertel-Entdecker wurde



Die VfR-Geschichte fing für uns sehr spannend an. Wir, das sind Willi und Conny, haben immer auf dem VfR Platz gekickt bis Kuddel auf uns aufmerksam wurde. Er fragte, ob wir nicht in Verein spielen wollen. Von uns aus

sehr gerne, aber unsere Managerin (Mutter) wollte das nicht weil sie Angst hatte, dass wir dadurch dem Alkohol und Rauchen verfallen würden. Kuddel ließ aber nicht locker, bis er eines Tages mit Pico bei uns im Kinderzimmer saß, um mit unserer Managerin (Mutter) zu verhandeln. Leider scheiterten die Verhandlungen.

Daraufhin entschlossen wir, die Urkunden zu kopieren und die Unterschriften zu fälschen. Mit Erfolg! Wir spielten ab sofort für den VfR, mussten das aber zu Hause immer geheim halten. Wenn es dann am Samstag zum Spiel ging, mussten wir uns immer heimlich aus dem Haus schleichen. Das ging dann ca. 1 1/2 Jahre gut bis alles aufflog. Aber zum Glück konnten wir das regeln und wir durften laut Managerin weiterhin im Verein spielen - bis heute. Dadurch haben wir den

Weg für unseren jüngeren Bruder Ede geebnet. Er hatte es viel leichter. Alkohol und Zigaretten sind bis heute Tabu.

Die Hertels

ZIEL
WERBUNG,
WIRKSAMEN
IHR WEG ZUR
KREATIVITÄT.
ESPRIT UND
REFLEXION.
STRATEGIE,
ERFAHRUNG,
BRAUCHT
DESIGN
PACKENDEN
WEG ZUM
DER RICHTIGE
START



Dipl.-Des. Willi Capsa

+49(0)176/ 206 76 916

capsa-design@mail.de


www.capsa-design.de

Rund um den VfR Wellensiek - das VfR-ABC

Alte Herren

Über Jahre das wahre Aushängeschild des VfR Wellensiek. Stadtmeister, Westfalenmeister und Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Zahlreiche Spieler des VfR haben in der Ü32, Ü40, Ü50 und auch noch in der Ü60 viele bemerkenswerte Erfolge und zahlreiche Titel gefeiert. Legendäre Trainingszeit: Donnerstagabend ab frühestens 21.00 Uhr!

Borussia Mönchengladbach

Anlässlich des „runden“ Geburtstags von Rolf Fritz war die Traditionsmannschaft des „VfL Borussia Mönchengladbach“ am Rottmannshof zu Gast. In einem temporeichen Spiel  konnten die zahlreichen Ex-Profis vom Niederrhein so gerade gegen die VfR-Allstar-Elf mithalten.

Culisse

Das Wochenende begann oftmals schon am Donnerstag. Nach dem Training wurde die Verliererkiste(n) in der Kabine gemeinsam geleert und anschließend traf sich die Bielefelder Amateur-Fußball-Szene vor und in der „Culisse“. Spiele wurden analysiert, Transfergerüchte diskutiert und auch manche Ehe hat hier ihren Anfänge erlebt.

Donnerstag

Traditioneller Treffpunkt vieler VfRler nach dem Training. Gerne wird nachts um 1.00 Uhr noch eine Kiste Bier für die letzten drei Gäste geordert. Der Skattreff trifft sich, die Original Ü erzählt von früher und diskutiert die aktuellen Volleyball-Regeln. Spielerzusagen wurden oft an der Theke per Handschlag oder im Massageraum besiegelt.

Erste Liga

Der Bundesligist DSC Arminia Bielefeld zu Gast beim VfR Wellensiek. Das Spiel lief vor fast 1.000 Zuschauern und wurde durch den Flutlichtausfall (Fritteusen-Überbelastung) zu einer recht späten Angelegenheit.

Frühstück

Pünktlich nach Abpfiff des 9:00 Uhr-Spiels am Sonntagmorgen wurde das Frühstück in geselliger Runde von Familie Nolte bzw. der dritten Mannschaft ausgerichtet. Für viele DIE Anlaufstelle am frühen Sonntagmorgen.

Grünes Stankett

Treffpunkt vieler VfR-Jugendspieler, um die Seniorenmannschaften zu unterstützen. Rechts neben dem Tor wurde sich bei Sinalco und Cola lässig angelehnt und die Mannschaft lautstark angefeuert.

Hütte

Über viele Jahre DER Treffpunkt der VfR-Familie für Besprechungen, Premiere-Übertragungen, Feiern und feucht-fröhliche Abende mit Frikadellen von Rasmussen, Bier und „Bienen“-Schnaps.

International

Über viele Jahre hinweg waren und sind die VfR A- und B-Jugendteams in ganz Europa zu Turnieren unterwegs und feier(te)n dort tolle sportliche und gesellige Erfolge.

Jugendarbeit

Der VfR Wellensiek hat nach wie vor eine der erfolgreichsten Jugendabteilungen in ganz Bielefeld. Über die letzten Jahre sind viele Spieler den Weg von „ganz klein“ (Minikicker) bis in die erste Mannschaft gegangen. Viele erfolgreiche und ambitionierte Sportler in ganz Bielefeld und Umgebung haben ihre ersten fußballerischen Schritte beim VfR gemacht. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, Trainern, Eltern, Sponsoren und Organisatoren der letzten Jahre und Jahrzehnte gebührt ein besonderer Dank!

Kopfball

Über Jahre hinweg waren die VfR Teams wegen der Körpergröße vieler Spieler gefürchtet. Ganz vorne sind hierbei sicherlich zu nennen die Güttler-Brüder (von einigen auch als „Funktürme“ bezeichnet), die nicht nur exzellente Kopfballspieler, sondern auch richtig gute Fußballer waren. Manch gegnerische Mannschaft erstarrte schon bei der Begrüßung in Ehrfurcht.

Laborschule

Über viele Jahre durfte der VfR in der Laborschule seine Hallenturniere durchführen. Fast alle Jugendmannschaften nutzten dieses Angebot. In der Dreifachsporthalle wurde von morgens bis abends toller Sport geboten. Unvergesslich bleiben sicherlich die „urbane“ Architektur und das Catering/Kuchenbuffet auf der ersten Etage.

Mütter

Viele Waschmaschinen verzweifelten an der roten Asche in Baumwolltrainingshosen. Wunden mussten gepflegt werden und Unmengen an Kuchen wurden gebacken - der Samstag/Sonntag wurde gemeinsam auf dem Sportplatz verbracht. Vielen Dank an alle Mütter und Väter, die ihre Kinder so toll unterstützten und auch jetzt noch dem VfR verbunden sind und bleiben!

Normaler Sonntag

9:00-Spiel mit der Dritten, anschließend Frühstück in der Hütte und die A-Jugend um 11:00 Uhr geschaut, ab 13:00 Uhr mit der Zweiten mitgefiebert und um 15:00 Uhr die Erste gesehen.

Osterknobeln

Traditionell am Gründonnerstag wurde mannschaftsübergreifend geknobelt. Der „Curry“ Würfel fiel am häufigsten vom Tisch, Bier wurde kistenweise ausgeschenkt und Kümmerling-Sonnen hatten Tradition - ebenfalls der Kater am Freitag danach.

Partys

Schwarz-gelbe-Nächte, Sportwerbewochen, Oktoberfeste, Karnevalsfeiern, Schlagerpartys.

Quälen

Ob auf der Finnbahn, am Heizkraftwerk, im Oetkerpark oder im Teutoburger Wald, die Trainer quälten ihre Teams gerne mit läuferischen Ausflügen in die Natur des Bielefelder Westens.

Roter Rasen

Über Jahre hinweg war der Sportplatz „Am Rottmannshof“ einer der unbeliebtesten Sportplätze in der Kreis-, Bezirks- und Landesliga. Viele Spieler hatten schon beim Betreten der Asche keine Lust mehr zu spielen und beschwerten sich über das Geläuf. Bemerkenswert war sicherlich der Zustand der Asche, nachdem „Kuddel“ den Platz im Mercedes „abgezogen“ hatte. Aufgrund der Dioxinbelastung wurde dann der neue Kunstrasenplatz gebaut.

Spexard

In der Saison 2002/2003 gab es drei Spieltage vor Schluss das damalige Gigantenduell am Rottmannshof. Die Spechte als Tabellenführer konnten das Spiel sehr glücklich gegen den VfR als Tabellenzweiten mit 1:0 auf der roten Asche gewinnen und somit den fast sicheren Aufstieg feiern. Das Spiel fand vor einer Rekordkulisse von 650 Zuschauern statt.

Tradition

Das älteste und größte Fußballcamp in ganz Bielefeld findet beim VfR Wellensiek statt. Jungs und Mädchen aus ganz Bielefeld machten und machen hier ihre ersten Erfahrungen mit einem richtigen Fußballverein. Zahllose Stunden haben die Verantwortlichen und die vielen Helfer hier in die Grundlagenarbeit investiert.

Umkleidekabinen

Viele Stunden ihres Lebens haben die Aktiven in den Umkleidekabinen verbracht und verbringen sie noch. Nach Siegen konnten die Duscheinheiten auch mal länger als das eigentliche Spiel dauern. Bierkisten, die mit unter die Dusche genommen wurden, laute Gesänge und der typische Fußballgeruch wird allen sicherlich in Erinnerung bleiben. Über Jahre hinweg gab es am Rottmannshof die besten Sportplatzduschen in Bielefeld und Umgebung.

VfL Schildesche

Die VfR-Jungs konnten das allerletzte Spiel auf dem „alten“ Schildescher Sportplatz mit 1:0 gewinnen. Torschütze Marco Paul hat somit den Schildescher Platz für immer abgeschlossen.

Wiese

Die „Minikicker-Wiese“ wurde als Ausweichtrainingsmöglichkeit von vielen Teams genutzt. Von den alten Herren bis zu den Minikickern wurden ungezählte Bälle in den umliegenden Büschen verloren.

Mr. X und Mrs. Y

Viele große und kleine Menschen haben im Verein Freunde fürs Leben gefunden. Einige Spieler haben sich schon im Sandkasten des VfR kennengelernt und verbringen jetzt immer noch gerne Zeit miteinander. Vielen Dank an alle Eltern, die ihre Kinder zu uns gebracht haben und immer noch bringen!

Zittern

Zittern bis zum Schluss gab es bei vielen Partien am Rottmannshof. Die Spiele wurden oft dann abgepfiffen, wenn wir vorne lag und der legendäre Platzwart „Kuddel“ Ständtner die Begegnung mit dem lauten Ausruf „Feierabend“ für beendet erklärte - und die meisten Schiedsrichter dann auch gleich darauf reagierten.

Daniel Rahe

Wenn ich an den VfR denke...



„...da brauche ich gar nicht lange überlegen:
Freundlich, Studenten-Club, gute Jugend“

Thies Kambach (TuS Dornberg)



„...Beständigkeit, gute Jugendarbeit, langjähriger
Kontrahent“

Heinz-Werner Stork (VfL Theesen)



„...Top Jugend, überkreislich so lange ich Denken
kann, die »Fritz-Brüder« - so was gibt es nur ganz
selten“

Jobst Hölzenbein (VfB Fichte Bielefeld)



„...Horst Schmukat (VfR-Vereins-Ikone, Anm.d. Red.).
Pokalniederlagen, toll geführter Verein“

Markus Kleine-Tebbe (SC Peckeloh)



„...fällt mir spontan ein: gute Jugendarbeit, sympathi-
scher Verein, ohne Wellensiek kann ich mir die Bielefel-
der Fußball-Szene nicht Vorstellen“

Tobias Demmer (TuS Jöllenbeck)



„...mein Jugendverein, tolle Familie, großartige Partys,
erste Trainerstaion“

Jan Brakowski (VfL Schildesche)



FHB®

Heiner Scheller - der Medizinmann

Als Karim mich fragte ob ich ein paar Zeilen über Heiner schreiben könnte, legte er eine 20 Jahre alte Geburtsanzeige aus dem FACHMAGAZIN "Anstoß" bei. Dort heißt es: „Unser MEDIZINMANN Heiner Scheller feierte seinen 60. Geburtstag“."

Laut Wikipedia ist ein Medizinmann im ursprünglichen und engeren Sinne der Begleiter und Berater nordamerikanischer Indianer für den Umgang mit deren Medizin und im weitesten Sinne Heilkundiger aus traditionellen Kulturen. Und so ist Heiner nicht nur unser Physiotherapeut gewesen, sondern häufig auch Berater in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Mein immer noch vorhandenes Haupthaar habe ich Heiners Brennessel-Haarwasser genauso zu verdanken wie meine Frau ihre problemlosen Schwangerschaften dem Heinerschen Schwangerschaftstee. Auch die Anfälligkeit verschiedener Spieler für Infekte wurde durch den Eleutherococcus-Tee Einhalt geboten. In seinem Kräuterladen "Paracelsus" traf man auch immer wieder Sportler

anderer Vereine, da es sich herumgesprochen hatte, dass Heiner nicht nur Sprüche klopft (das konnte er auch) sondern auch fundierte Kenntnisse über Heilung und Prävention besaß.

Fußballabende in der alten Hütte wurden mit Heiner zu großen Momenten. Viele werden sich an seinen Ausruf „Mein Club, mein Club“ erinnern. Je länger ich in meinen Erinnerungen krame, desto mehr Erlebnisse mit und rund um Heiner fallen mir ein. Beispielsweise der verlorene Pullover während der Kanufahrt; das erstaunte Gesicht eines jungen Arztes im Krankenhaus, als Heiner für die Diagnose kein Röntgenbild benötigte; das Aufsetzen von Blutegeln oder auch diverse Auswärtsfahrten und vieles mehr. Allesamt Erlebnisse, die abendfüllend sein werden bei hoffentlich bald wieder stattfindenden Stammtischen.

Prost Heiner und alles Gute zum 80. Geburtstag!

Dirk Demski





MALZ HAUSGERÄTE SERVICE

www.malzhausgeraete.de

Bielefeld
- Jöllenbeck
Tel.: 05206 / 57 77

- Oelmühlenstr. (im Hause Vespermann)
Tel.: 0521 / 92 82 70

Detmold
Tel.: 05231 / 5 02 00

Herford
Tel.: 05221 / 760 20 60

Lemgo
Tel.: 05261 / 77 996 0

Bad Salzungen
Tel.: 05222 / 98 97 30

EIN BISSCHEN ARNIKA,
EIN BISSCHEN Roter FINGERHUT
UND SCHON IST ALLES
WIEDER GUT!



Placido "DINO" Amato

Placido "DINO" Amato: Freund, Vereinsrestaurant & Sponsor.

Wenn man in alten Jubiläumsheften liest, gehören Geschichten über das Vereinslokal immer dazu. Nach der Gaststätte von Vereinsmitbegründer Gustav Dammann und den folgenden „Isenbecker“, Pappelkrug und der auch immer wieder von Wellensieker Mannschaften aufgesuchten Waldklausen, kam Mitte der 90er Jahre eine weitere Lokalität hinzu.

Das Amato in der Viktoriastraße (heute Technisches Rathaus) wurde zum Treffpunkt vieler schöner Mannschaftsabende, Weihnachtsfeiern und Vorstandstreffen. Darüber hinaus traf sich irgendwann ein kleiner Kreis von Spielern der 1. Mannschaft regelmäßig nach dem Donnerstagtraining zum Stammtisch bei Dino. Anschließend ging es (nicht immer) noch weiter in die Culisse, die sein Bruder Mario Amato führte und der „Place To Be“ am Donnerstagabend für alle Sportler und Nachtschwärmer in Bielefeld und Umgebung wurde. In beiden Destinationen traf man die gesamte Bielefelder Prominenz aus dem Profi – und Amateurfußball (u.a. Ernst Middendorp, Thomas von Heesen, Stefan Kuntz, Frank Geideck & Co.).

Schon 1995 ließ es sich der glühende AC Milan-Fan in seinem schwarzen und nagelneuen „Büffel“ (Alfa Romeo) nicht nehmen mit „seiner“ 1. Mannschaft zur einwöchigen Mannschaftsfahrt an den Gardasee zu fahren. Als Italiener, und entsprechend immer erstklassig mit Hemd und Leinenhose gekleidet, schüttelte er über seine meist mit T-Shirts und kurzen Hosen gekleideten Mitfahrern

verständnislos den Kopf und entschuldigte sich wahrscheinlich das ein oder andere Mal bei seinen italienischen Landsleuten für unser Outfit. Wie gut es Dino in unserem Kreis aber gefiel, zeigte, dass er weitere Fahrten (u.a. nach Zandvoort) mitmachte. Pünktlich zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum in der Saison 2000/01 zierte das Amato-Logo als Hauptsponsor auch die Brust der 1. Mannschaft. Ein einziger Punkt fehlte uns in dieser Saison, um die Rückkehr in die Landesliga zu schaffen. Aufge-

tauchte alte Belege aus der Mannschaftskasse „der Ersten“ lassen vermuten, dass eine feucht fröhliche Meisterschaftsfeier mit Sicherheit im Amato stattgefunden hätte. Leider blieb uns dies gleich zwei Mal hintereinander mit Vizemeisterschaften zur Jahrtausendwende verwehrt. Der berühmte „Cola-Stiefel“ der Hertelbrüder wäre mit Sicherheit auf der Rechnung zu finden gewesen.

Die gesamte VfR-Familie denkt sehr gerne an all die schönen gemeinsamen Events und Erinnerungen zurück. Der viel zu frühe Tod von Placido „Dino“ Amato im Dezember 2016 stimmt uns weiterhin sehr traurig.

Die Familie von Mario Amato ist dem VfR und seinen Freunden bis heute eng verbunden. Für Mario

war es selbstverständlich eine Anzeige in unserem Jubiläumsheft zu schalten. Vor dem Hintergrund des aktuellen Lockdowns in der Corona-Pandemie bedanken wir uns hierfür ganz besonders.

Wir freuen uns darauf, dass wir es uns bald wieder bei Mario im „Il Monastero“ am Klosterplatz gut gehen lassen und gemeinsam feiern können.

Karim Ayed



Die Wacosystems GmbH & Co. KG produziert und vertreibt transluzente Designpaneele Typ ViewPan® und daraus entwickelte Raumtrennsysteme Typ Kandela®.

- Raumhohe Trennwände mit Türen
- Stellwände
- Schrankaufsätze
- Tischabtrennungen
- Baffel



Wacosystems GmbH & Co.KG
Nobelstraße 4
32051 Herford, Germany

Anfragen z.H. Achim Kehl:

Fon +49 (0)5221-76313-22
Fax +49 (0)5221-76313-29

a.kehl@wacosystems.de
www.wacosystems.de

Frauenfitness



Was geschah am Dienstag, den 3. September 1985 in der Turnhalle der Wellensiekschule?

Es trafen sich ca. 15 Frauen. Konspiratives Treffen? Nein, ganz im Gegenteil! Karin Beiersdorfer und Regina Beine luden Interessierte ein, um eine Damen-Gymnastik-Gruppe zu gründen.

Seit nunmehr 36 Jahren, findet jeden Dienstags in der Turnhalle der Wellensiekschule Fitness für Frauen statt.



Die damaligen Fußballtrainer gaben dieser Gruppe höchstens ein halbes Jahr, bis sie auseinanderfällt. Annette Dirk, die Übungsleiterin, hat sicherlich dazu beigetragen, dass das nicht passierte. Nach 20 Jahren konnte Annette aus gesundheitlichen Gründen die Gruppe nicht weiterführen. Seit dieser Zeit leitet Bozena Golas die Gruppe. Und seit 2006 gibt es sogar eine zweite Fitnessgruppe, die von Tereza Janete Pita de Aranjó-Ickler geleitet wird.

Seit Gründung der Gruppe 1985 treffen sich einige Frauen nach dem Sport zum Stammtisch im VfR-Treff. Inzwischen ist dies ein fester Bestandteil des Vereinslebens.

Jährliche Stammtischfahrten gehören seit 1987 ebenfalls dazu. Die erste Fahrt führte uns nach Breuna. 2019 be-

suchten wir Danzig, die Heimatstadt von Bozena Golas.

Anlässlich der Sportwerbewoche 1987 wurde ein einmaliger Ausflug in der Welt des Fußballs unternommen. Die „Turndamen“ spielten gegen die Frauen bzw. Freundinnen der Fußballspieler der I. Mannschaft. Dieses legendäre Spiel haben wir mit 2:1 gewonnen. Das lag bestimmt daran, dass wir mit „Alla“ den besseren Trainer hatten.

Bei Vereinsveranstaltungen kann immer mit den Fitness-



frauen gerechnet werden. Sie unterstützen organisatorisch und im Bereich Catering gerne, zum Beispiel beim Betreuen der Fußball-Camp-Kinder bei der Essenausgabe in der Mensa der Uni.

Und wer kümmert sich um das Passwesen und den Beitragseinzug für den ganzen VfR? Seit mehreren Jahren zwei Frauen aus dieser Abteilung.

Vereinssport bietet über die Fitness hinaus viele soziale Kontakte. Wie sehr uns das fehlt haben wir in der Corona Zeit bemerkt. Sport per Videokonferenz, den wir seit Januar 2021 anbieten, ist zwar besser als gar nichts aber nur eine vorübergehende Lösung.

Regina Beine | Jutta Kokel

Ihr Partner für Licht- und Werbetechnik



Lernen Sie einen Querschnitt unserer Arbeiten kennen, wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen.

Seit vielen Jahren gehören wir zu den führenden Unternehmen im Bereich **Lichtwerbung-Werbetechnik** in unserer Region. Unsere Aufgabe sehen wir darin, für Sie maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Dabei geht es uns um die ständige Weiterentwicklung modernster Techniken in Hinblick auf Lichttechnik, Materialbeschaffung und Wirtschaftlichkeit, auch im Sinne von Nachhaltigkeit. Beste Qualität und sorgfältige Planung sind die Säulen unserer Firmenphilosophie. *Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!*



Licht- und Leitsysteme
INFOGRAPHIK

Kontakt:

Infographik GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 26
32107 Bad Salzuflen
Tel. 05221-18 702-0
info@infographik.de

www.infographik.de

Der VfR zu Gast in Madrid

Passend zu Ostern 2008 waren sowohl die B- als auch die E-Jugend des VfR zu dem Internationalen Osterturnier „Alcala de Henares Cup“ in Madrid eingeladen. Was für ein Highlight! Jugend-Mannschaften von AC Mailand, Real Madrid und dem FC Getafe hatten sich angekündigt. Als wäre die Reise nach Madrid nicht schon klasse genug, durften wir auch noch gegen die Jugendmannschaften von zum Teil Weltklasse-Vereinen spielen. Spätestens nach dieser Info stieg die Vorfreude ins Unermessliche.

Mit ca. 60 Spielern, Trainern, Betreuern und Eltern startete die Reise am VfR-Sportplatz, wo uns ein Reisebus zum Flughafen nach Frankfurt brachte. Selbstverständlich gab es auch einen „Dress-Code“. Für die Fahrt wurden schlichte schwarze Hoodies, die mit dem Schriftzug Wellensiek verziert wurden, angefertigt. Am Flughafen angekommen, ließ jedoch die erste Hiobsbotschaft nicht lange auf sich warten. Ein Elternteil hatte aufgrund eines nicht gültigen Reisepasses Probleme beim Check-In, sodass die euphorisierte Stimmung schnell kippte. Es kann doch nicht sein, dass die Reise für ein Elternteil jetzt schon für beendet erklärt wird, obwohl das Abenteuer noch nicht mal richtig begonnen hat. Doch der VfR wäre nicht der VfR wenn er es nicht doch irgendwie hinbekäme, dass ALLE mit nach Madrid fliegen könnten. Denn das Gemeinschaftsgefühl stand bei unserem Verein schon immer an erster Stelle. So wurde von vielen Eltern und Betreuern auf das Flughafenpersonal eingeredet, sodass diese letztendlich keine andere Wahl hatten als alle mitfliegen zu lassen. Kein Angestellter wollte für einen Aufstand einer Fußballmannschaft am Flughafen verantwortlich sein ;-)

Das Hotel lag am Stadtrand von Madrid. Von der berühmten „spanischen Sonne“ sahen wir nicht viel, da das Wetter die meiste Zeit sehr trüb war.

Nun zum Sportlichen:

Voller Euphorie brachen sowohl die B- als auch die E-Jugend zu ihren Spielstätten auf. Leider fanden die Turniere an separaten Orten statt.

Der Sportplatz der B-Jugend befand sich in der Nähe des Hotels, sodass dieser fußläufig in 5 Minuten zu erreichen war. Der Sportplatz der E-Jugend war etwa 20 Auto- bzw. Bus-Minuten entfernt.

Als beide Mannschaften an Ihren Spielstätten ankamen, waren sie ziemlich geschockt. Denn von einem großen Internationalen Turnier war doch recht wenig zu spüren. Keine Zuschauer, schlechte Plätze, keine Imbiss- oder Getränkebuden und dazu noch niedrige Temperaturen. Bei heftigem Wind befand sich der Sportplatz der E-Jugend mitten auf einem Feld, sodass der Wind den Spielern und Eltern regelrecht ins Gesicht peitschte. Windgeschützte Unterstände - Fehlanzeige! Nun gut, dachten wir uns. Die Rahmenbedingungen waren recht bescheiden. Aber egal, wir spielen gegen Mailand, Real Madrid und Co. Selbst wenn die Welt untergehen würden, das sind Spiele, an die sich noch alle in 50 Jahren erinnern werden.

Doch dann der nächste Schock. Die E-Jugend erfuhr, dass dies ein Großfeldturnier ist und die Gegner dem Jahrgang 1995 angehörten. Zur Info: Wir waren eine Mannschaft, die nur aus dem Jahrgang 1998 bestand und die logischerweise noch nie auf einem Großfeld gespielt hatte.

Aufgrund einer kurzfristigen Verletzung musste sich schließlich auch noch ein kleiner Bruder von einem Mannschaftskollegen umziehen und mitspielen. Dieser war übrigens Jahrgang 2000, also 5 Jahre jünger!



Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Turnier konnten wahrlich besser stehen. Dennoch war die Laune noch - sagen wir mal - "Solala". Diese änderte sich jedoch schnell als wir herausfanden, dass die Mannschaften von AC Mailand und Real Madrid gar nicht kamen. Das war der Moment, wo die Laune bei allen - wirklich allen - kurzzeitig im Keller war. Denn das war doch das Highlight, worauf wir uns so gefreut hatten! Die Ge-



schichte, die wir noch in 50 Jahren erzählen werden. Naja, es nützt nichts. Ändern konnten wir es eh nicht. Also machten wir das Beste daraus. Jetzt, nach einem Tag in Madrid wieder nach Hause zu fliegen, wäre ja auch irgendwie doof gewesen.

Also gingen wir mit der Devise in das Turnier Spaß zu haben und Erfahrungen zu sammeln. Schade nur, dass wir in dem ganzen Turnier, wenn es hochkommt, zweimal in der gegnerischen Hälfte waren. Ja ihr habt richtig gehört, wir waren in 6 Spielen zweimal in der gegnerischen Hälfte. Der Alters- und vor allem der Größenunterschied war doch immenser als wir uns das vorgestellt hatten. Also schlossen wir die Gruppenphase mit 0 Punkten und gefühlt 0:60 Toren ab. Ein Lichtblick war der einzige Torschuss, den wir abfeuern konnten. Natürlich nicht ins Tor - versteht sich. Doch dieser Torschuss wurde auf und neben dem Feld bejubelt wie ein WM-Sieg! Ja, man konnte nur von Galgenhumor sprechen.

Bei der B-Jugend sah das Sportliche ein wenig anders aus. Dort wurden keine kurzfristigen, spielverändernden Dinge vorgenommen, sodass sie ihr gewohntes Spiel aufziehen konnten. Die Gruppenphase wurde erfolgreich überstanden. Im Halbfinale war dann jedoch auch für unsere B-Jugend Schluss.

Die sportlichen Leistungen war also recht überschaubar. Doch das störte uns nicht. Die Highlights dieses Ausflugs waren definitiv die Abende in der Hotel-Lobby, wo die Erwachsenen sich das ein oder andere Kaltgetränk gönnten. Es entstanden Geschichten die heute, knapp 13 Jahre später, immer noch legendär sind. Die E-Jugendlichen spielten Fangen und Verstecken durch das ganze Hotel. Dabei geraubten sie anderen Hotel-Gästen den Schlaf, denn Leise ist anders.

Apropos Hotel: Was zwingend erwähnt werden muss ist das (Achtung: Ironie) vorzügliche Essen. Denn als bei diversen Spielern und Eltern Hasenzähne auf dem Teller gefunden wurden, verdrehte sich kurzzeitig der Magen. Ja, Hasenzähne von einem echten Hasen, in dem Essen! Etwas Widerlicheres hat - glaube ich - keiner mehr erlebt. Was nun?

Der komplette VfR-Tross hatte Hunger und das Essen vom Hotel wollte nun wahrlich keiner mehr anfassen. Kurzerhand taten sich Spieler der B-Jugend und einige Eltern zusammen, riefen ein Taxi und ließen sich zu dem nächstgelegenen McDonald's fahren, um für alle etwas Essbares zu besorgen.

Ein weiteres Highlight war die Stadionführung im Estadio Santiago Bernabéu in der altherwürdigen Heimspielstätte des Weltclubs Real Madrid.

Kommen wir zum Fazit der Reise:

Sportlich gesehen hatten sich sowohl Spieler als auch Betreuer uns Eltern mehr versprochen. Der sportliche Erfolg blieb aus. Dennoch gab es viele Highlights, die abseits des Fußballplatzes entstanden sind. Und diese sind es, die uns noch heute an das Abenteuer zurückdenken lassen. Denn die Geschichten, die Spitznamen und das Gemeinschaftsgefühl das in Madrid entstand, sind heute noch unvergessen! Und ich bin mir ziemlich sicher, dass keiner diese Reise im Nachhinein missen möchte.

Ceddie Jordan



Wir sind ein bundesweit agierendes Softwareunternehmen und zählen mit über 15.000 Anwendern zu den führenden Anbietern von baubetrieblicher Standardsoftware in Deutschland. Als Spezialist für Bausoftware bieten wir eine vollständig integrierte und datenbankbasierte Komplettlösung für mittelständische Unternehmen. Durch den modularen Aufbau, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und durch die mobile Einsatzmöglichkeit können die alltäglichen Arbeitsabläufe beschleunigt und die Zusammenarbeit mit Kollegen, Auftraggebern, Nachunternehmern und Lieferanten optimiert werden. In allen Phasen der Projektabwicklung - von der Anfrage bis zur Zeiterfassung - können Sie sich auf praxiserprobte und leistungsstarke Funktionen verlassen.

Unsere Kunden sind Unternehmen der Branchen **Bau, Anlagenbau, Gebäude- und Elektrotechnik** und schätzen uns als Partner und Dienstleister. Wir sorgen für die optimale Nutzung der Programme, wir reagieren schnell und flexibel und zeichnen uns durch die persönliche Beratung und Betreuung aus.

Bau-Technik

- Angebotswesen | Kalkulation
- Arbeitsvorbereitung | Arbeitskalkulation
- Aufmaß | Massenermittlung
- Auftragsbearbeitung | Baufaktura
- Auftragsabrechnung | Tagelohn, Regie
- Einkauf | Lagerwirtschaft
- Preisspiegel und Vergabe
- Projektcontrolling | Soll-/Ist-Vergleich
- Kanalbau-Abrechnung

Bau-Betriebswirtschaft

- Finanzbuchhaltung
- Bau-Anzahlungsbuchhaltung
- Rechnungseingangsbuch
- Bürgschaftsverwaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Kostenrechnung | Baubetriebsbuchhaltung
- Geräte-Info-System (Geräteverwaltung)
- LOGA-Service
(Lohnrechenzentrumslösung)

AddOns

- Bautagebuch
- Cockpit
- Dokumentenarchiv
- HF Bau App (mobile Datenerfassung)
- Personalzeiterfassung
- Raumbuch | Raumaufmaß
- Ressourcendisposition

Datenbank

- Microsoft SQL Server (ab 2012)

Schnittstellen

- GAEB
- Danorm
- REB
- DATEV
- SAP

Unternehmen | seit 1991

- Über **30** Jahre Branchenerfahrung
- Über **40** Mitarbeiter
- Über **800** Kunden
- Über **15.000** Anwender

Kontakt

Husemann & Fritz GmbH
Werningshof 4
D - 33719 Bielefeld
Tel.: 0521 – 92870-0
E-Mail: info@probau-s.de
Internet: www.probau-s.de

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Telefon: 0521 - 92870-0 | www.probau-s.de

Wir sitzen gleich neben Ihnen

Unsere Hochschulberater finden Sie da, wo es am meisten Sinn macht: direkt an Ihrem Campus.

Dort stehen wir Ihnen rund um alle Fragen zu Ihrer Krankenversicherung – vor, während und nach dem Studium – zur Verfügung. Gerne treffen wir uns wo Sie wollen, Anruf oder E-Mail genügt.

Ich berate Sie gern:

Michael Kraut

Hochschulberater

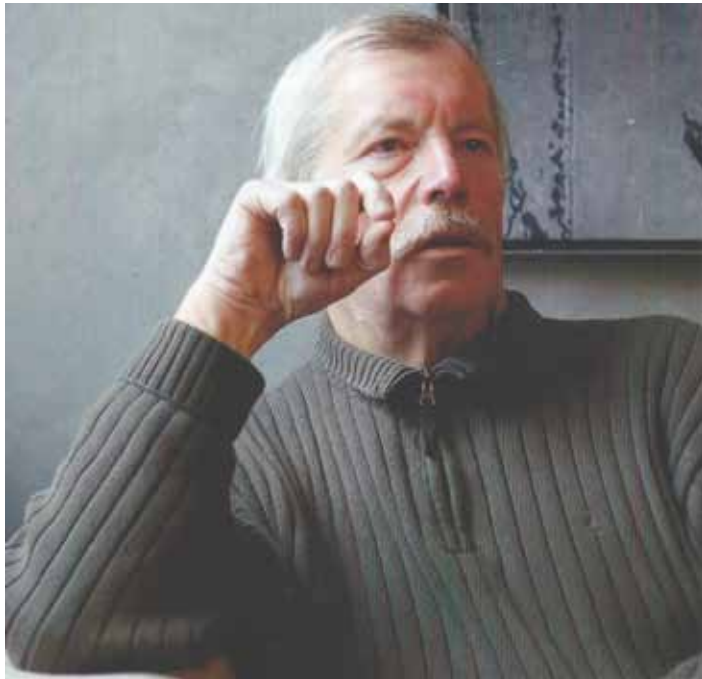
Tel. 01 60 – 90 13 67 03

michael.kraut@tk.de

70 Jahre VfR Wellensiek 1951 bis 2021

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag für den beliebten Verein im Bielefelder Westen.

Meinen Bericht möchte ich zunächst damit beginnen, wie ich zum VfR Wellensiek gekommen bin. Nachdem ich als aktiver Spieler nach verschiedenen Stationen und der Schiedsrichtertätigkeit beim SC Bielefeld 04/26 im Jahre 1988 durch den damaligen Vereinsvorsitzenden Frank Barkmann als Schiedsrichter zum VfR Wellensiek kam, war ich schon nach kurzer Zeit als Co-Trainer unter dem damaligen Cheftrainer Pico Fritz in der Landesligazeit unserer 1. Mannschaft tätig. Die sportlichen Erfolge in dieser Zeit sind zu einem großen Anteil Pico Fritz aufgrund seiner qualifizierten Fachkenntnisse im Fußballsport in Verbindung mit seiner langjährigen Trainertätigkeit für den VfR zu verdanken.



Neben meiner Schirritätigkeit habe ich außerdem den verdienten und beliebten Hauptkassierer Rolf Fritz sen. unterstützt. Die Zusammenarbeit mit ihm war sehr angenehm, da er als Mensch immer ein offenes Ohr für alle Probleme im Verein hatte. Auch ohne digitale Medien gab es damals korrekte Abrechnungen innerhalb der Vorstandsarbeit im Finanzwesen. Rolf Fritz sen. war es zu dieser Zeit unter anderem im Verein zu verdanken, dass immer schwarze Zahlen geschrieben wurden. Sein sparsames und wirtschaftliches Denken hat er stets von seiner privaten Denkweise auf die Vereinsarbeit übertragen. Ich erinnere mich gerne an viele gemeinsame Gespräche und Zusammenkünfte mit ihm.

Viele Spieler aus dieser sportlich besten Zeit des VfR (viele Jahre in der Landesliga) werden sich wegen der menschlichen Art von Rolf Fritz sen. immer wieder gerne an ihn erinnern. Es ist bedauerlich, dass er diesen Vereinsgeburtstag nicht mehr miterleben darf. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die beste Platzierung der 1. Mannschaft seit Bestehen des Vereins mit Platz 4 in der Landesliga in den 1990er Jahren. Aus dieser Zeite sind sowohl aus sportlicher als auch menschlicher Sicht sehr gute Spieler hervorgegangen, die auch dem VfR bis zum

heutigen Tag in anderen Funktionen erhalten geblieben sind. Da mein Schwerpunkt aber im Schiedsrichterwesen des Vereins liegt, komme ich nun dazu, einige Ausführungen zu diesem Thema zu schreiben. Aktuell verfügt der Verein über 8 Schiedsrichter, so dass wir das vorgeschriebene Soll erfüllen.

Hier die Namen der Kollegen: R. Zawada, R. Noori, Hatem Elbanna, A. Bouaid, F. U. Zimmer, Sabri Candan, K. Lee.

Wie man an den Namen erkennen kann, gibt es auch im Schiriwesen bei uns eine internationale Gemeinschaft. Hierin liegt die Stärke des Vereins, dass wirklich jedes Vereinsmitglied, gleich welcher Nationalität, immer herzlich willkommen ist. Der Verein versteht sich als internationale Anlaufstelle, wo jeder seinen Platz finden kann, um sich der Gemeinschaft des Vereins anzuschließen und um seinen sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

Einem Schirikollegen gilt ein besonderer Dank, nämlich Keith Lee. Als Spieler, Trainer und natürlich Schiedsrichter ist Keith seit 40 Jahren dem Verein verbunden. In seiner aktiven Zeit als Schiedsrichter war er bei seinen Spielleitungen in Westfalen stets ein gern gesehener Spielleiter. Die Mannschaften wussten seine Autorität auf dem Platz zu schätzen, so dass es fast nie zu hektischen oder unfairen Spielabläufen kam. Nach den Spielleitungen war Keith immer ein gern gesehener Sportkamerad für nette Gespräche, da er die Trennung „während des Spiels“ und „nach dem Spiel“ gut umsetzen konnte.

Über den Sportkameraden Keith könnte man noch von weiteren Anekdoten und schönen Erlebnissen berichten, was aber viele Seiten füllen würde. Leider gibt es, nicht nur im VfR, innerhalb der Schirigruppe immer wieder, aus diversen Gründen, viele personelle Veränderungen. Hierzu sollte man sowohl aus Vereins- als auch aus Sicht der Schirikameraden neue Wege finden, um ein anderes Miteinander für die Zukunft zu finden und eine gewisse Kontinuität zu erreichen.

Ich möchte natürlich nicht unerwähnt lassen, dass die Schiedsrichter im VfR Wellensiek durch den Vorstand stets gut unterstützt worden sind und gehe davon aus, dass dieses auch in der Zukunft so sein wird.

Zum Abschluss meiner Ausführungen wünsche ich dem Verein weiterhin alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben. Ein besonderer Dank an alle Ehrenamtlichen der vergangenen 70 Jahre, ohne die der Verein nicht dort stehen würde, wo er heute im Jahr 2021, in der Bielefelder Fußballszene seinen Platz gefunden hat.

Wilhelm Panhorst

Anmerkung der Redaktion:

Der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Philip Dräger ehrte die Jubilare unter den Bielefelder Fußball-Schiedsrichtern. Wilhelm Panhorst wurde im Januar 2017 als Schiedsrichter des Jahres ausgezeichnet.

Laborschul-Turnier

„Vereinigung ist das Mittel, alles zu können“ (Hans A. Pestalozzi)

Die Einleitung von Texten mit Zitaten vermittelt zwar oft einen etwas hochtrabenden Eindruck, jedoch halte ich es in diesem Fall für durchaus treffend, mit diesem Satz zu beginnen. Denn feiert ein Verein sein 70. Jubiläum sind in jedem Fall Geschichten entstanden, die eindeutige Beweise für die Bedeutsamkeit dieses Satzes liefern.

So ist es auch beim VfR Wellensiek, bei dem ich gerne auf viele schöne Momente als Spieler, Jugendtrainer und vor allem als Teil dieser nun 70-jährigen Vereinigung zurückblicke. Darunter sind Kleinigkeiten wie die Organisation von Fahrten zum nächsten Auswärtsspiel oder das Waschen der Trikots nach den Spielen bis hin zu größeren Ereignissen wie den Fußball-Camps, Turnier-Fahrten durch Deutschland, in die Niederlande und nach Madrid sowie selbstorganisierten Fußball-Turnieren. Besonders in Erinnerung bleiben mir beispielsweise die Hallenturniere in der Laborschulhalle, die wir als VfR Wellensiek über Jahre hinweg jeden Winter ausgetragen haben und die sich in der Region großer Beliebtheit erfreuten. Angefangen mit den Einladungen der Mannschaften, über den Empfang in der Halle und die Turnierorganisation, die Schiedsrichterei, die Verpflegung der Mannschaften und Zuschauer, die Tombolas zugunsten der Vereinskasse



bis hin zur Siegerehrung waren dies Events, die zwar unheimlich anstrengend waren aber die eben auch großen Spaß bereitet haben. So verbrachten wir jeden Winter aufs Neue Wochenende für Wochenende in der Sporthalle, denn all die Arbeit, die hinter der Organisation dieser Events steckte, war gegenüber der Freude, die wir Kindern, Eltern und Zuschauern bereiten konnten, und die wir natürlich auch selbst dabei hatten, nicht der Rede wert. Denn woran ich mich heute so gerne zurückerinnere ist nicht der große Aufwand den wir betrieben haben, sondern es sind die vielen kleinen, schönen Anekdoten wie etwa der alljährliche interne Wettbewerb zum Abschluss der Turnierserie, bei dem wir gemeinsam gekickt, gelacht und gefeiert haben. Egal ob Trainer, Eltern, Kinder oder Helfer/innen - die nach wochenlangem Brötkchen-, Kuchen - und Bockwurst-Verkauf

im rosa Tütü selbst auf dem Spielfeld standen - alle hatten ihren Spaß und konnten sich als Teil einer starken Gemeinschaft fühlen, die mit vereinten Kräften etwas ermöglicht hat, was alleine nicht möglich gewesen wäre.



Und so klein wie die Fußballwelt eben ist, erinnert mich aktuell tagtäglich auch ein Ort hier in Wolfsburg an all solche Geschichten von meinem Heimatverein aus Bielefeld. Denn als Jugendtrainer der damaligen F-Jugend waren uns die Gegner im Raum Bielefeld schnell nicht mehr genug und so kam es, dass ich kurzerhand damit begann Nachwuchsmannschaften von Bundesligisten um Testspiele zu bitten. Glücklicherweise war die Elternschaft der Mannschaft verrückt genug, mitunter durchaus kurzfristig Wochenenden auf der Autobahn zu verbringen, nur um die Kinder gegen Bochum, Hannover, Hamburg oder Wolfsburg antreten zu lassen. Fahre ich heute auf dem Weg zur Volkswagen-Arena an der Jugendakademie vorbei, erinnert mich dies jedes Mal aufs Neue an die unglaubliche Fahrt mit der F-Jugend des VfR Wellensiek, bei der wir voller Stolz mit einem Remis gegen den Nachwuchs vom VfL Wolfsburg im Gepäck zurück nach Bielefeld fuhren.

Egal ob Hallenturnier oder Auswärtsfahrt - all diese Dinge haben gemein, dass sie nur durch vereinte Kräfte und den Sinn für das Wohl der Gemeinschaft realisiert werden konnten. Und eine starke Gemeinschaft ist doch genau das, was einen funktionierenden und guten Verein ausmacht. In meiner aktiven Zeit habe ich den VfR Wellensiek als genau solch einen Verein kennengelernt. Ein Verein der durch die Gemeinschaft seiner Mitglieder viel erreichen kann und aus der heraus Freundschaften fürs Leben entstehen. Deshalb gratuliere ich von ganzem Herzen zum 70. Jubiläum und wünsche allen Mitgliedern und Freunden viele weitere erfolgreiche Jahre, in denen der VfR ihnen Raum für zahlreiche weitere schöne Geschichten und Erinnerungen gibt.



Martin Raschick

Assistent Video/Gegner-Analyse
VfL Wolfsburg

Tradition? Ja, bitte!

1951: Deutscher Fußballmeister wird zum ersten Mal der 1. FC Kaiserslautern. Im gleichen Jahr - mehr als 400 km weiter nördlich im ostwestfälischen Bielefeld - haben sich einige sportbegeisterte Menschen dazu entschlossen einen Verein zu gründen und es letztendlich auch umgesetzt. Der VfR Wellensiek lebt! Und heute: Unser VfR Wellensiek wird 70 Jahre alt. Ein stolzes Alter. Auch für einen Verein. Oder gerade für einen Verein? In einer Zeit, in der Sportvereine im Amateurbereich spontan neu gegründet werden, schnell nach oben wollen und mindestens genauso schnell wieder verschwinden, sind 70 Jahre also schon aller Ehren wert.

Aber nicht nur im Amateurfußball werden Vereine schnell hochgezogen und zum absoluten Erfolg gepusht. Gemeint sind natürlich Bundesligavereine wie die TSG Hoffenheim oder RB Leipzig. Das soll an dieser Stelle keine, fast schon übliche, Kritik am im Volksmund oft als Brauseclubs bezeichneten Champions-League-Teilnehmer sein. Was dort in den letzten Jahren passiert ist, ist schon beachtlich. Als neutraler Fußballfan, der dann auch noch ausschließlich an den Geschehnissen auf dem Platz interessiert ist, guckt er sich das Offensivspektakel doch gerne an. In vielen Bereichen ein absolutes Vorbild für andere Vereine. Insgesamt gesehen eine tolle Entwicklung mit stets innovativer Herangehensweise (auf und neben dem Platz) auf dem Weg zur nationalen Spitze.

Okay, von der nationalen Spitze sind wir noch einige Ligen entfernt. Wir sind jedoch in einer Rubrik RasenBallSport einige Jahre voraus – Tradition!

Tradition: Ein Wort, das von Ultras gerne mal genutzt wird, wenn der eigene Verein in anderen Bereichen nicht glänzen kann und die zuvor erwähnten „neuen“ Vereine niedergemacht werden sollen.

Die Definition von Tradition (Quelle: Wikipedia): „Tradition bezeichnet die Weitergabe von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen u. a. oder das Weitergegebene selbst. Tradition geschieht innerhalb einer Gruppe oder zwischen Generationen und kann mündlich oder schriftlich über Erziehung, Vorbild oder spielerisches Nachahmen erfolgen.“

Also „Weitergabe von Handlungsmustern“, „innerhalb einer Gruppe“, „kann mündlich [...] erfolgen“. Da fällt mir etwas ein, auf die vielen aufgezählten Parameter zu treffen: „Noch viele Jaaahre soll er leeeeben, noch viele



Jaaahre bei uns sein! Und das nicht nuuur zur Sommerzeiiiit, nein auch im Wiinnter, wenn es schneit! Oh Vau Eff Eeer, oh Vau Eff Eeer, wie schön sind deine Spieler?! ...-frau-en!!!“

Immer wieder, wenn dieses Evergreen in der VfR-Kabine der 1. Mannschaft gesungen wird, fühlt es sich einfach gut an. Besonders schön zu wissen, dass unsere Ü-Mannschaften und selbst die Original-Ü dieses Lied kennen und bereits vor Jahrzehnten zum Besten gegeben haben.

Ich hoffe sehr, dass auch die Generationen nach uns dieses Liedgut in besonderen Momenten und nach Erfolgen weiterleben lässt. Natürlich wünsche ich mir, dass der VfR in Zukunft oft Grund haben wird unseren Verein hoch leben zu lassen. Der anfangs erwähnte 1. FC Kaiserslautern, der Traditionsverein aus der Pfalz und vierfache deutsche Meister, befindet sich seit einigen Jahren auf dem Weg nach unten. Die 4. Liga droht. Doch warum? Entscheidungen von Menschen, vielmehr mehrere Fehlentscheidungen von traditionsbewussten Menschen, haben anscheinend zu der aktuellen Misere geführt.

Und RB Leipzig? Seit Jahren auf dem Weg nach oben! Weil Menschen richtige Entscheidungen getroffen haben und stets bestrebt sind innovative Ideen einfließen zu lassen. Für die Zukunft unseres VfR wünsche ich mir, dass wir weiterhin unsere Traditionen pflegen, aber auch zukunftsorientiert handeln. Trotzdem sollten wir uns stets treu bleiben, damit auch unsere Nachfolger stolz auf unseren Verein sein können und sich in schwarz und gelb immer heimisch fühlen werden.

Auf die nächsten spannenden, hoffentlich erfolgreichen und glücklichen Jahre beim VfR!

Dominik Popiolek
Seit 2014 Trainer der 1. Mannschaft

WAT WECH IS, IS WECH!

ERFRISCHEND
WAHR



DAS EINZIG WAHRE



Erinnerungen an den Kreispokalerfolg

Erinnerungen an den Kreispokalerfolg der U19 in der Saison 2019/20. Die Saison 2018/19 war für die neue A-Jugend nicht erfolgreich. Während in der vorherigen Saison mit Trainer Alexander Uhlig der Aufstieg in die Bezirksliga gelang, musste sich die als Jungjahrgang an tretende Mannschaft mit einem enttäuschenden dritten Platz in der Liga anfreunden. Außerdem wurde erneut der Finaleinzug im Kreispokal verpasst. Diesmal mussten wir uns dem BV Werther mit einem deutlichen 0:4 geschlagen geben.

chend. In der Liga war wir oben vertreten und im Pokal, den ich im Folgenden priorisiere, erreichte man mit einem 6:2 Heimsieg über JSG Jöllenbeck das Viertelfinale. Dort war der Gegner die Spvg. Steinhagen, der wir jedoch noch in der Liga mit 1:2 auswärts unterlag.

Die Wochen vor dem Pokalspiel wurden überschattet von der Nachricht, dass Cheftrainer Alexander Uhlig die A-Jugend für ein Halbjahr nach China verlassen würde. Dies war für einige zunächst ein Schock. Wir gingen bis in die Haarspitzen motiviert in das Viertelfinale, um Ale-



Die Mannschaft blieb jedoch im Kern zusammen und ging ihre letzte Saison im Juniorensport. Nach außen kommuniziert hielt man sich natürlich bedeckt, aber innerlich hatten viele Spieler, mich eingeschlossen, das feste Ziel, die letzte Saison in dieser Konstellation erfolgreich mit mindestens einem Titel zu krönen.

Die Saison verlief zu Beginn den Vorstellungen entspre-

xander mit einem Halbfinaleinzug im Gepäck nach China verabschieden zu können und um uns für die Niederlage in der Liga zu revanchieren.

In einem knappen und umkämpften Spiel gelang es uns mit 5:4 nach Elfmeterschießen zu gewinnen. Die Stimmung war dementsprechend ausgelassen.

Unter der Leitung des neuen Cheftrainers Ari Kourtidis

und dem uns erhalten gebliebenen Co-Trainers Patrick Other stand nun das Halbfinale gegen den Bezirksligisten VfB Fichte Bielefeld an. Schon in der Aufstiegssaison konnten wir uns gegen den VfB Fichte durchsetzen. Aber sollte uns das Ganze erneut und in einem einzigen KO-Spiel gelingen?

Auf dem gut besuchten Sportplatz war es zu Beginn ein schwieriges Spiel. Die A-Jugend des VfR fand kaum ins Spiel und erspielte sich wenig Lösungen gegen aggressive und hoch pressende Fichter. Dank eines Distanzschusses von unserer Nummer 10 Taha und unserem überragenden Torwarts Jarno führten wir glücklich zur Halbzeit mit 1:0. Nach der Halbzeit fanden wir besser in die Partie. Mit 3 Toren in 7 Minuten durch unser „spanisches Sturm-Duo“ Aisa und Taha gelang uns am Ende verdient mit 4:0 in das Finale einzuziehen. Dort wartete der Landesligist und Favorit auf den Pokal VfL Theesen auf uns.

Nachträglich betrachtet muss ich sagen, dass ich in meinen 7 Juniorenjahren beim VfR Wellensiek nie Teil einer so konzentrierten, motivierten, ehrgeizigen und lernwilligen Mannschaft war wie in den Wochen vor dem Endspiel. Unsere Trainingsbeteiligung war überragend und jeder war zu 100% gewillt und bereit, jetzt den letzten Schritt unseres selbstgesteckten Ziels „Titelgewinn“ zu gehen.

So gingen wir top vorbereitet in das Pokalendspiel am 16. November 2019 in und gegen Theesen. Es war ein kalter und regnerischer Samstagnachmittag. Trotzdem war der Sportplatz sehr gut besucht. Vielleicht aufgrund

der vielen Zuschauer oder der Tatsache, dass wir kurz vor einem Titelgewinn standen, war es ein nervöser Beginn unsererseits und nach 10 Minuten lagen wir durch einen Elfmeter mit 0:1 hinten. Dies war wie ein „Wachmacher“ für uns. Wir schafften es, sowohl das 0:1 als auch das zwischenzeitliche 1:2 durch Kopfballtore des kleinsten Spielers auf dem Platz, Khalid Khudhur, zu egalisieren. Kurz vor der Pause erzielte Geburtstagskind Justin Werner per direktem Freistoß das 2:3, sodass wir mit einer Führung in die Kabinen gingen. Nach der Halbzeit war es ein noch umkämpfteres Spiel, da Theesen natürlich nicht gegen einen Underdog verlieren wollte. So war der 3:3 Ausgleich kurze Zeit später keine Überraschung. Es entwickelte sich ein hochdramatisches Endspiel, das schließlich auch zu einer Zeitstrafe in unseren Reihen und zu einer roten Karte in den Reihen Theesens führte.

Ab dem Moment an gelang es uns, das Spiel kontinuierlich nach unseren Vorstellungen zu gestalten. In der 85. Minute erzielte schließlich Joker Jusef Hussein das viel umjubelte Siegtor. Wir alle waren unglaublich froh, erleichtert und verdammt stolz und ließen es auf der anschließenden Geburtstagsparty umso mehr krachen.

Im Westfalenpokal mussten wir uns dann der DJK TuS Hordel geschlagen geben. Nichtsdestotrotz war es für uns ein Riesenerfolg und ich bin stolz, Kapitän einer solchen Mannschaft gewesen zu sein!

Lennart Sander

HD Kottmeyer

GEBÄUDEDIENSTE

H.-D. Kottmeyer-Gruppe

Sie erreichen uns:

Fon: 0521.164640-0

bielefeld@hdkottmeyer.de

www.hdkottmeyer.de

**GEBÄUDEREINIGUNG
PARKETTBEARBEITUNG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
WINTERDIENST**

Steffen Rosen

Unsere Rosen finden Sie

In der Gärtnerei
Kampheide 11
33619 Bielefeld



NEU
Flowers to go!

In unserem SB-Kühlhaus
Montag - Sonntag
07:00 - 21:00 Uhr

„Auf diese Qualität können
Sie sich verlassen.“

Joachim Steffen



50 Jahre



Wir sind ein Familienbetrieb, der sich seit 50 Jahren in Bielefeld auf Rosen spezialisiert hat. Wir produzieren und verkaufen bewusst saisonal, ohne künstliche Belichtung und mit biologisch integriertem Pflanzenschutz.

Wir haben ganzjährig geöffnet und bieten Ihnen während der Rosensaison von April bis Dezember eine große Auswahl aus eigener Produktion. In der Nebensaison finden Sie bei uns Tulpen (Saisonblume erster Wahl!) oder fertig gebundene Blumensträuße.



Während der Hauptsaison zusätzlich:

IM EDEKA MARKT
IN WERTHER

BEI REWE QUERMANN
IN BABENHAUSEN

IN DER MARKTHALLE
HERFORD

www.steffen-rosen.de

weiterkommen

Ankommen im Studium.
Weiterkommen als selbstständige Führungskraft.

*Duales Studium
B. A. oder B. Sc.
Jetzt bewerben –
(w/m/d)!*



Willkommen auf Deinem schnellsten Weg nach oben:

- wöchentliche Kombi aus Studium & Praxis – 7 Semester
- heimatnah an 32 Hochschulzentren in Deutschland
- parallel zum Studium Weiterbildungen zum IHK-geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung (w/m/d) und Finanzanlagenfachmann (w/m/d)
- Führungsseminare und Coachings
- Übernahme der Studiengebühren durch Mentor plus erfolgsabhängige Vergütung

Das bringst Du mit:

- das (Fach-)Abitur und den Führerschein Klasse B
- Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und Disziplin
- Kommunikationstalent und Teamfähigkeit
- Du studierst bereits, möchtest Dich aber umorientieren? Wir freuen uns auf Dich!

Mach den Schritt in Richtung Zukunft: Jetzt bewerben!

Swiss Life Select ist eines der größten deutschen Finanzberatungsunternehmen und gehört zum traditionsreichen Versicherungs- und Vorsorgekonzern Swiss Life.

Wir beraten Deutschland mit Schweizer Qualität – zukünftig auch mit Dir?

Markus Nolting

selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Auf der Freiheit 2 · 32052 Herford
Telefon 05221-76 31 70
Mobil 0177-795 10 21
markus.nolting@swisslife-select.de
www.swisslife-select.de/markus-nolting

In Kooperation mit:



Partybericht - oder Der VfR kann nicht nur Fußball



Schon immer war das Vereinsheim des VfR Wellensiek nicht nur für Besprechungen vor oder nach den Spielen oder zum Bundesliga gucken geeignet, sondern auch in besonderer Weise für diverse Partys und Feiern. Legendär sind sicherlich die über viele Jahre hinweg stattgefundenen Oktoberfeste mit original bayrischem Essen und Bier und der passenden Musik. Stillecht wurde sich schon Wochen im Vorfeld das passende Kleid oder ein kariertes Hemd mit der passenden Lederhose ausgesucht, teilweise sogar beim Kostümverleih. Kurz nach dem „O'zapft-is“ nahmen die Feiern dann ihren Lauf. Zu den Klängen von „Heute fährt die 18 bis nach Istanbul“ tanzten die ersten Spielerfrauen auf den Bänken. Dabei ist unter dem Gewicht einiger VfR-Abwehrrecken auch schon mal manch eine Bank zu Bruch gegangen.

Viele runde Geburtstage fanden in den Räumlichkeiten des VfR-Treff statt. Es soll auch Partys gegeben haben, wo zu lautes Karaoke-Singen die Polizei auf den Plan gerufen hat.

Im Februar 2020 fand dann nach längerer Pause mal wieder eine Vereinsparty statt. Innerhalb kurzer Zeit waren die mehr als 100 Eintrittskarten vergriffen. Die Nachfrage nach weiteren Tickets stieg von Tag zu Tag – die Vorfreude war groß! Der VfR-Treff wurde dank vieler helfender Hände in kürzester Zeit partytauglich aufgehübscht und bekam im Besprechungsraum eine eigene Prosecco-Bar, die gleich von den Damen der Frauen-Fitnessabteilung in Beschlag genommen wurde – sowohl hinter als auch vor der Theke. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Tombola mit hochwertigen Preisen. Etliche Freiwillige rissen sich um die zahlreichen Thekendienste. Das Ehepaar Waterbör kümmerte sich mit leckeren Würstchen ums leibliche Wohl. Getanzt, getrunken und gelacht wurde bis weit in die frühen Morgenstunden. Während der Party hat es den Bücher-Tausch-Schrank vor lauter Tanzwut zerlegt. Am nächsten Morgen fanden sich nicht nur viele Helferinnen und Helfer zum Aufräumen ein, sondern es galt auch lustige Fundstücke wie Brillen, zahlreiche Jacken und Handys zu bestaunen.

Viele von uns denken wehmütig an diese Party zurück, da es einer der letzten großartigen Termine vor der Pandemie war. Also, sobald es wieder möglich ist, wird hoffentlich wieder gefeiert – im VfR-Treff!



Sylke Rahe



VfR-Kochbuch Jugendabteilung



Man nehme ein „VfR-Kochbuch Jugendabteilung“

Vor ein paar Tagen wurde ich gefragt: „Wie geht eigentlich Jugendabteilung“. Meine Antwort bestand in einer langen Auflistung der notwendigen Zutaten:

Fußball – Kinderturnen - Beiträge - Platzbelegung - Trainingszeiten - Spielansetzungen -Trainer - Betreuer - Bälle - Sponsoren - Trikots - Schiri-Anforderungen - Spielerwechsel - Passwesen - An- und Abmeldungen - Hallenbelegung - Budget - Trainingsmaterial – Turniere – Vereinsbulli.

So wie in dem vor vielen Jahren erschienenen VfR-Kochbuch unserer Frauenfitnessabteilung mit seinen vielen Rezepten müssen diese Zutaten zu einem Gericht - oder besser zu vielen verschiedenen Gerichten - zusammengefügt werden, zu einem „VfR-Kochbuch Jugendabteilung“.

Wie geht das? Ganz einfach! Hier sind 4 Rezepte, die gleichzeitig innerhalb von 15 Minuten am Sportplatz zubereitet werden:

- Zu Beginn der Saison wird ein Rahmen-Trainingsplan erstellt. Der muss dann noch mit

den Trainern besprochen werden: Nein, da kann ich nicht, ich muss arbeiten, ich habe da eine Vorlesung an der Uni. Gut, dann schieben wir deine Trainingseinheit dahin. Ach nein, da ist schon eine Mannschaft, die können auch nicht anders. Na, dann schieben wir euch auf XX.

- Wir brauchen noch Bälle. Und im Trikotsatz fehlt die Nr. XX. Hm, den Trikotsatz gibt es

nicht mehr bei unserem Lieferanten. Wie viele Trikots habt ihr denn noch und der Mannschaftskader ist doch bei euch noch nicht so groß. Das reicht dann doch. Und wo ist das fehlende Trikot? Ach, ihr bekommt noch zwei neue Spieler? Sind die schon sicher und angemeldet? Bei der Gelegenheit, der Spieler XX hat immer noch kein Passfoto eingereicht.

- Wir können am Samstag nicht spielen. 2 Kinder sind krank und 3 feiern zusammen

einen Kindergeburtstag. Ihr spielt doch am Vormittag, da findet der Kindergeburtstag schon statt? Die Mannschaft ist doch groß genug, um trotzdem anzutreten.

- Wir haben am Samstag ein Auswärtsspiel. Da brauchen wir den Bulli. Der Bulli ist aber schon vergeben. Die XX haben auch ein Auswärtsspiel. Bei denen fahren auch keine Eltern mehr mit. Da ist nichts zu machen. Nach XX kommt ihr zur Not auch mit der Straßenbahn.

Diese Beispiele sind typisch für die Abläufe in der Jugendabteilung. Immer gibt es etwas zu regeln, zu verlegen, neu zu bedenken und festzulegen. In verschiedenen Konstellationen sind die Zutaten miteinander zu verbinden und immer muss von allem genug im Vorrat sein, wie in einer gut sortierten Küche.

Ach ja, und da sind dann neben den oben aufgezählten Zutaten noch die Kinder und Jugendlichen, ihre Eltern, die anderen Vereine und die ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund. Wenn es gelingt, alle und alles wohl sortiert und geordnet miteinander zu verrühren, zu verkneten, abzuschmecken, aufzukochen und anzurichten, haben wir nicht nur ein paar einzelne tolle Rezepte, sondern ein super „VfR-Kochbuch Jugendabteilung“.

Guten Appetit wünscht

Wolfgang Beine



Frühjahrsputz im Medizinschrank

Wir stellen für Sie Ihre individuelle Hausapotheke zusammen.
Fragen Sie uns einfach!

Apothekerin Katja Wrede & Team

Apotheke
am Wellensiek



Wertherstraße 267 · 33619 Bielefeld
Telefon 1012 36

Umstrukturierung der Nachwuchsabteilung



Zurückblickend auf die vergangenen vier Jahre hat sich meines Erachtens der Juniorenbereich in sportlicher Hinsicht äußerst positiv entwickelt. Er genießt auch über die Kreisgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Als ich im Januar 2017 mit Alexander Uhlig, als damaligen U17-Trainer, zum VfR Wellensiek kam, war es für mich zunächst einmal besonders wichtig anzukommen und alle handelnden Menschen kennenzulernen.

Ich bin in der VfR-Familie sehr offen aufgenommen worden. Es entwickelte sich mit der Trainerschaft eine gute Zusammenarbeit und ein super Zusammenhalt. Die Umsetzung eines Konzeptes für die sportliche Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Nachwuchsspieler war eines der mittel- und langfristigen Ziele. Auch wenn wir aufgrund der verschiedenen Spielklassen und im allgemeinen unseren Trainern sehr viel Spielraum lassen, freut es mich, dass alle Trainer einen sehr induktiven Ansatz wählen und wir altersklassenübergreifend offensiv und umschaltorientiert spielen.

Entscheidend bei der Umsetzung der Jugendarbeit ist eindeutig die Qualität der Trainer. Wir konnten in den vergangenen Jahren zuverlässige und gewissenhafte Trainer für unser Vorhaben gewinnen. In den vergangenen Spielzeiten ernteten wir die ersten Früchte unserer Arbeit. In der Saison 2017/18 stiegen Alexander Uhlig und Ralf Weßler mit ihrer U17 völlig unerwartet in die Bezirksliga auf. Der gleiche Jahrgang gewann in der letzten Saison ähnlich sensationell als Kreisligist den Kreispokal und wurde im Aufstiegskampf der Kreisliga A letztlich von Corona ausgebremst. In der Saison 2018/19 konnte unsere U15 mit Erkam Sahin und Alper Marangoz mit einer tollen Saisonleistung den Kreispokal gewinnen und in die Landesliga aufsteigen. In der abgelaufenen Saison konnten Adil Dorbar und Dalibor Vidovic mit ihrer U13 ebenfalls den Kreispokal gewinnen konnten und hochverdient in die Bezirksliga aufstiegen.

Wir werden auch zukünftig in die Ausbildung und Förderung unserer Trainer investieren. Die erworbenen Li-

zenzen von Alexander Uhlig (DFB-Elite-Jugend-Lizenz), Ilias Yarhin, Tom Schaberich (beide B-Lizenz), Sabri Candan oder Ralf Weßler (beide C-Lizenz) sind nicht das Ende. Mit Simon Schumacher (zukünftiger Cheftrainer der U14) und Darian Gernhuber (zukünftiger Cheftrainer der U13) peilen bereits zwei weitere Trainer den Kurs zur B-Lizenz an. Auch engagieren sich einige unserer älteren Jugendspieler bereits unterstützend bei unseren kleinsten Jugendmannschaften. Dies ist für mich gerade in der heutigen Zeit sehr erfreulich und wertvoll ist.

So macht es uns auch stolz, dass das Format „DFB-Training“ und die Fachzeitschrift „Fußballtraining“ - letztere ohne Bewerbung unsererseits - auf uns aufmerksam wurde und über unseren damaligen 2001er-Jahrgang und ihren Trainer Alexander Uhlig berichtete. Aus dessen Jahrgang schafften im letzten Sommer gleich sieben Spieler den Sprung in den Kader der ersten Mannschaft, um dort bereits einiges an Spielzeit zu bekommen. Zusätzlich schlossen sich drei Spieler unserer zweiten Mannschaft an.

Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Seniorentrainern funktioniert ausgezeichnet. Es ist toll zu sehen, dass einzelne „Keywords“ und viele Spielprinzipien unserer 2001er bereits seit gut zwei Spielzeiten in den Seniorenbereich mit übernommen wurden und den Spielstil dort deutlich geprägt haben. Wir wollen auch zukünftig mit einer starken Jugendarbeit die Entwicklung des VfR vorantreiben!

Zuletzt möchte ich mich nochmal ausdrücklich bei allen Trainern und Betreuern für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement, auch in der aktuellen Zeit über Zoom, Skype oder ähnlichen Formaten, bedanken!

Ich wünsche allen viel Freude beim Stöbern im VfR-Jubiläumsheft!

Bleibt gesund und optimistisch!

Wolfgang Prasse



ELBRÄCHTER
elektrotechnik::netzwerktechnik

„

**Wir haben mehr
Lösungen als
Sie Probleme!**

⚡ Kompetente Mitarbeiter, perfekter Service

Elbrächter Elektrotechnik ist ein Meisterbetrieb für Elektrohandwerk in Bielefeld, Mitglied der Fachinnung Elektrotechnik und dem E-Marken-Qualitätsbündnis angeschlossen.

Wir beraten und begleiten Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen und Wünsche und finden innovative, individuelle Lösungen für Sie.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

T: 0521. 9117991-0 · www.elbraechter-elektrotechnik.de



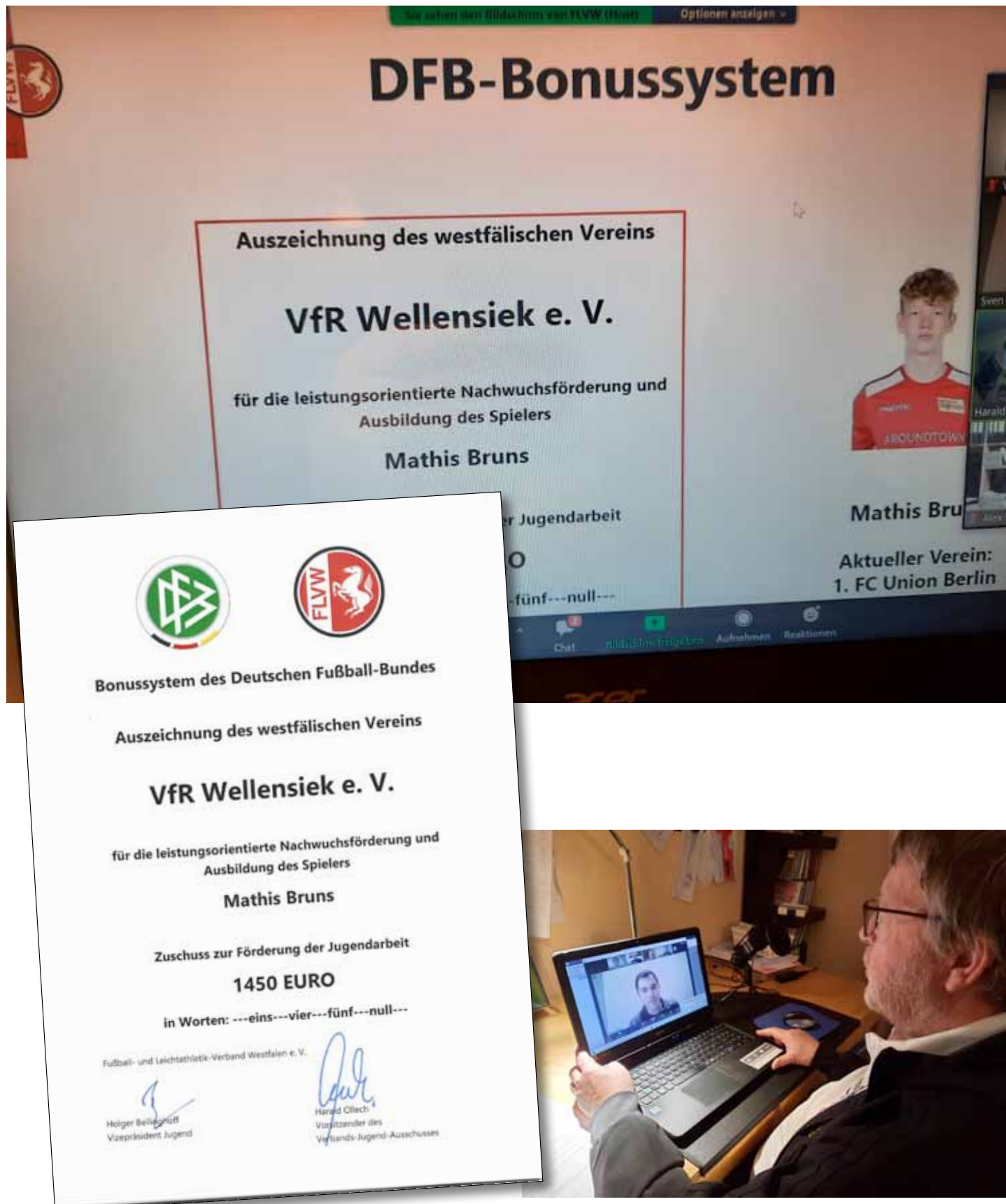
Elbrächter Elektrotechnik ist E-Marken-Partner – Ein Siegel für höchste Qualität.

Umstrukturierung der Nachwuchsabteilung

Die Jugendarbeit des VfR Wellensiek wird vom DFB für die Ausbildung von Mathis Bruns gefördert. Er ist heute U18-Jugendspieler beim 1. FC Union Berlin und wurde in der U-17-Nationalmannschaft eingesetzt.

Grundlage für die Auszeichnung und Bonuszahlung ist der Einsatz in einer wettbewerbsbezogenen U-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Es werden die Vereine belohnt, die die Spielerinnen und Spieler mindestens zwei Jahre in der Entwicklung gefördert haben (sprich: die Spielberechtigung für den Verein hatten).

Die Scheckübergabe erfolgte, wie so vieles in dieser besonderen Zeit, virtuell im Rahmen einer Videokonferenz.



Der Böckmann-Erdbeer-KiTa-Cup



Zu den Jahres-Höhepunkten zählt für die Jugendabteilung des VfR Wellensiek mit Sicherheit der alljährliche KiTa-Cup, der zusammen mit dem Förderverein der Jugendabteilung ausgerichtet wird. Motto: Jeder gewinnt! Leider konnte er im letzten Jahr coronabedingt nicht stattfinden. Auch für 2021 besteht allenfalls eine ganz kleine Hoffnung.

Zwischen 12 und 18 KiTas haben in den vergangenen Jahren mit Begeisterung ihre Mannschaften gegen den Ball treten lassen. Da neben den Teams der einzelnen KiTas immer auch eine große Zahl von Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunden mit zum Sportplatz kamen, waren zeitweise bis zu 500 Gäste anwesend. Wunderbarerweise hatten wir bisher immer herrliches Sommerwetter, selbst wenn rundherum dunkle Wolken zu sehen waren.

Um den KiTa-Cup durchzuführen haben wir immer Helfer aus dem Verein gewinnen können. Die Frauenfitnessabteilung stellte traditionell die Besetzung der Hütte und bot Brötchen, Kuchen, Getränke und Süßigkeiten an. Die Erdbeeren mit Schlag unserer Namensgeberin und Sponsorin „Böckmann-Erdbeeren“ wurden ebenso mit Unterstützung der VfR-Frauen verkauft. Selbstver-

ständig gab es Bratwurst vom Holzkohlegrill.

Meistens lange vor dem offiziellen Beginn kamen die ersten Kinder aufgeregt zum Sportplatz. Da es „Startvoraussetzung“ war ein selbst gestaltetes Mannschaftstrikot zu tragen, wurde es schnell kunterbunt. Die KiTas waren da sehr phantasievoll.



Mit Beginn des ersten Spiels steigerte sich die Aufregung. Da die Regeln immer nur sehr locker Anwendung fanden, konnte der Spaß am Spiel vollends von den Kids auskostet werden.

Immer wieder wurde es laut, wenn ein Tor gefallen war oder gar ein Team gewonnen hatte. Nach jedem Spiel kam sofort die Frage nach dem nächsten Spiel. Und

natürlich ob das Turnier gewonnen sei.

Am Ende gab es Siegerpokale und einen Preis für das tollste Mannschaftstrikot und für die nicht ganz so erfolgreichen Spieler und Spielerinnen immer auch eine Medaille. Am Ende waren nicht nur die KiTa-Teams geschafft und begeistert, auch die Zuschauer und erst recht die Helfer und Organisatoren.

Wolfgang Beine

SCHIWER

DRUCK

Geschäftsdrucksachen
Endlosformulare
Digitaldruck
Vereinszeitschriften
Privatdrucksachen
(Hochzeits- und Geburtsanzeigen)

Husumer Straße 47
33729 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 77 17 01
Fax: 05 21 / 77 17 60
E-mail: info@schwerdruck.de

Betrieb
Querstraße 7,
33729 Bielefeld
Telefon: 05 21 / 88 28 69
www.schwerdruck.de



Für Sie immer am Ball

LIEBEN • TRAUERN • ERINNERN

Seit drei Generationen begleiten wir Menschen einfühlsam in der Zeit des Abschiednehmens. Es ist dieses Vertrauen, das uns ehrt. Neben einem würdevollen Umgang mit dem Verstorbenen ist es für uns von zentraler Bedeutung, auch für die Hinterbliebenen da zu sein.

Bestattungs-Vorsorge: Eine Sorge weniger

Mit einer Bestattungsvorsorge ersparen Sie sich und Ihren Angehörigen Unsicherheit, so wie weitere seelische Belastungen. Zu einer Vorsorge gehört u.a. die Regelung für Ablauf, Umfang und Festlegung persönlicher Wünsche bei der Bestattung, sowie die finanzielle Absicherung.

Neuer Service für Sie von uns:

- Hilfe bei der Erstellung einer rechtssicheren Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Sicherung und Übergabe des digitalen Nachlasses (z.B. Online-Konten) an die Angehörigen.
- Trauerhalle im Hause Kortstiege

Einfühlsame
Begleitung im
Trauerfall
bereits in der
3. Generation



Schelpsheide 6 | 33613 Bielefeld
Tel.: 05 21/9 86 55 70 | Fax: 05 21/9 86 55 90
info@kortstiege.de | www.kortstiege.de

Kortstiege BESTATTUNGEN

Marc Kleck

Lagertechnik · Ladenbau

Lagerausstattung

Industrielleitern

Transportgeräte

Ladeneinrichtung

Schürkamp 14
33611 Bielefeld
Tel: 0521 3293168
Mobil: 0171 8201587
Email: marc.kleck@kleck-lagertechnik.de

Heinz Janowski



Kapitel 1: Ein Rückblick von Heinz Janowski

70 Jahre VfR Wellensiek. Im nächsten Jahr bin ich auch schon 40 Jahre dabei. Unglaublich wie die Zeit vergeht. In diesen Tagen denkt man auch zurück und fragt sich: „Wieso bin ich eigentlich ein Wellensieker geworden?“

Seit 1979 lebe ich mit Birgit - meiner früheren Lebensgefährtin und heutigen Gattin - in Bielefeld. Im Zusammenhang mit dem Sportstudium an der Uni Bielefeld lernte ich auch viele Fußballer hier aus der Gegend kennen. Mein Studienkollege Wolfgang Euscher war/ist gut befreundet mit Pico Fritz. Mit dem Aufstieg in die Bezirksliga war der VfR auf der Suche nach einem neuen Trainer. Ich glaube Pico war es der meinte, der Heinz könnte ein geeigneter Kandidat als Spielertrainer sein.

Anfang der 1980er-Jahre war ich aber noch mit dem Bündler SV in der damaligen Verbandsliga aktiv. Bevor ich letztendlich den Wellensieker-Lockrufen erlegen war, hat Frank Barkmann als amtierender Fußballobmann nahezu täglich bei uns mit seiner sonoren, tiefen Stimme uns angerufen: „Baaaaarkmann ...“. Gelegentlich imitiert Birgit diese Gesprächseröffnung. Ich hatte zwar noch mit einer Verlängerung beim Bündler SV geliebäugelt, doch letztlich, wie ich heute weiß, die richtige Entscheidung getroffen. Wir hatten eine junge, talentierte Mannschaft, die ich auch schon vormittags zum Training hätte bitten können. Ein Großteil des Teams bestand ja schließlich aus Studenten.

Kapitel 2: Die Bundesliga-Tipprunde

Schon seit einigen Jahren existiert die VfR-Kicktipprunde, die die Ergebnisse einer Saison der 1. Fußball-Bundesliga versucht vorherzusagen. Kicktipp ist eine Online-Plattform, die es Fußball-Tippgemeinschaften ermöglicht, bequem von überall mit einem internetfähigen Computer oder Smartphone Ergebnisse von Fußballereignissen zu tippen und am Ende die Tippkönigin – manchmal ist es auch ein Tippkönig – zu ehren. Christa und die Kramer-

Brüder sind jedes Jahr in den oberen Tabellenrängen zu finden. Aber auch Neuzugänge wie „Baresi“ alias Rüdiger oder Conny machen auf sich aufmerksam. Inzwischen haben wir eine Teilnehmerzahl von 36 Tippern vorzuweisen. Die Freude dabei zu sein scheint ungebrochen. Selbst wenn man nicht ganz oben steht, will man sich doch nicht von diesem oder jenem überholen lassen.

Die Siegerehrung mit wertvollen Preisen für die besten drei Tipper findet jeweils am ersten Samstag der neuen Bundesligasaison im VfR-Treff kurz vor Beginn der Sky-Übertragung auf der Großbildleinwand statt. Womit ich elegant zum nächsten Kapitel überleite.

Kapitel 3: Der Samstagnachmittag im VfR-Treff

Es besteht die Möglichkeit, samstags ab 15:30 Uhr die Bundesliga-Sky-Übertragung auf unserer Großbildleinwand zu verfolgen. Die Veranstaltung ist offen für alle die Lust haben, dabei zu sein: Aktive, Eltern, Betreuer der Jugendmannschaften oder sonstige Gäste.

Ich bin mir sicher, nicht nur ich vermisse coronabedingt die Samstagnachmittage an denen sich der harte Kern im VfR-Treff versammelt, um bei reichlich Kaltgetränken, die Manni Paul immer zuverlässig bereitstellt, Diskussionen über Fußball und alle Probleme der Welt zu führen. Jeder der unsere Geselligkeit bereichern möchte oder einfach nur Fußball schauen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf den Tag, an dem es die Corona-Lage wieder erlaubt sich im Freundeskreis zu treffen und ein Vereinsleben zu führen, wie wir es kennen und lieben.

Heinz Janowski

Vorsitzende des VfR



Gustav Dammann

13.03.1951 - 19.01.1962



Willi Branding

19.01.1962 - 09.02.1970
08.09.1971 - 01.02.1978
20.04.1989 - 09.04.1991



Wolfgang Lütke-meier

09.02.1970 - 08.09.1971
01.02.1978 - 03.04.1987



Jürgen Beiersdorfer

03.04.1987 - 02.10.1987



Frank Barkmann

02.01.1987 - 20.04.1989
03.06.1992 - 23.03.1993



Holger Feuss

09.04.1991 - 03.06.1992



Wolfgang Westermeier

23.03.1993 - 16.03.2000



Volker Johst

16.03.2000 - 01.06.2012



Markus Nolting

Seit 01.06.2012

Vereinslied VfR Wellensiek

**In Schwarz und Gelb werden wir alles geben,
zum VfR werden wir ewig steh'n.**

**Nur diesen Verein gibt's in unserem Leben,
schwarz-gelbe Fahnen werden ewig weh'n.**

**Am Rottmannshof, da regieren wir,
die besten Fans, die gibt's nur hier.**

**Wenn das schwarz-gelbe Herz erwacht,
weiß der Gegner: Wir sind die Macht!**

**VfR – VfR (ohohoho),
Wellensiek – die Macht sind wir!**

**Wir haben eine lange Tradition
und jeder Sieg ist der gerechte Lohn.**

**Für unseren Kampf und unser Herz,
für unsere Liebe und für unser'n Schmerz.**

**Hier im Westen von Bielefeld,
gibt's nur einen Verein der zählt.**

**Ob alt, ob jung, groß oder klein:
Wir wollen immer bei dir sein!**

**VfR – VfR (ohohoho),
Schwarz und Gelb, wir stehen zu dir (ohohoho).**

**VfR – VfR (ohohoho),
Wellensiek – die Macht sind wir!**

Hier beim VfR Wellensiek, da sind wir zuhaus'.

**Seit 1951 kämpft hier jeder für jeden
und mit unserer tollen Jugendarbeit
werden wir noch große Erfolge feiern!**

**... und jetzt will ich euch hören!
VfR - VfR**



Impressum

Herausgeber:

VfR Wellensiek e.V.

Gesamtorganisation:

Jutta Kokel

Auflage:

1.000 Exemplare

Redaktion &

Anzeigenkoordination:

Karim Ayed, Jutta Kokel,
Markus Nolting

Fotos:

Team des VfR Wellensiek

Layout:

Schnellhase Werbeagentur

www.schnellhase.de

Sämtliche Texte, Fotos und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt, weitere Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Herzlichen Dank an alle, die zum Erscheinen dieses Heftes beigetragen haben!

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, den Anzeigen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und beim Einkauf oder bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen die Inserenten zu berücksichtigen.

Dein Verein braucht **Fanartikel wie die Großen**, hält das aber für zu teuer und aufwendig?

Die Lösung ist ganz einfach: Ein Online-Fanshop für deinen Verein von SHOP4FANS.

Wir kümmern uns **ohne Aufwand** um die Entwicklung und Implementierung eines individuell gestalteten Shops für deinen Verein mit coolen Fanartikeln.

Mit dem SHOP4FANS System bekommt dein Verein eine **direkte Beteiligung an jedem Verkauf** und **zusätzliche Einnahmen durch Sponsoringplätze**, welche an den nötigen Stellen sofort eingesetzt werden können.

Jetzt euren Fanshop kostenlos anfragen auf www.4fans.shop



Füllt die Vereinskasse

Durch den Fanshop wird die Vereinskasse gefüllt und Ihr könnt die Erlöse wieder in neue Projekte oder z.B. die Jugend stecken.



Flagge zeigen

Mitglieder & Fans können endlich Ihren Lieblingsverein auch im Alltag mit coolen Fanartikeln repräsentieren.



Wir spielen für jeden

Egal ob Fussball, Tennis, Basketball, Leichtathletik, oder, oder, oder. Wir bauen für jeden Verein, egal welche Sportart & Mitgliederzahl, einen Shop.



DER NEUE FANSHOP IST DA!

Shoppt jetzt direkt online die brandneue Kollektion zum 70. Jubiläum des VfR Wellensiek. So könnt Ihr auch im Alltag zeigen das Euer Herz gelb-schwarz schlägt.

Hier geht's direkt zu unserem Fanshop:

WWW.4FANS.SHOP/VFR-WELLENSIEK



HERREN PREMIUM T-SHIRT
19,95€



JUBILÄUMS TASSE
14,95€



UNISEX HOODIE
34,95€



PREMIUM TRINKFLASCHE
20,95€



KINDER SWEATSHIRT
26,95€



BAUMWOLL GYMSAC
16,95€